

Modulhandbuch

zu den Doktoratsprogrammen

Gesundheitsinformationssysteme

Health Technology Assessment (HTA)

Management und Ökonomie im Gesundheitswesen

Pflegewissenschaft

Psychologie

Public Health

Sportmedizin, Gesundheitstourismus und

Freizeitwissenschaften

der

UMIT TIROL – Privatuniversität für

Gesundheitswissenschaften und -technologie

Version: Wintersemester 2023/2024

Inhaltsverzeichnis

1	Ziel und Qualifikationsprofil der Doktoratsprogramme	3
2	Promotionsleistung.....	4
2.1	(Wahl-)Lehrangebot der Doktoratsprogramme	4
2.2	Freie ECTS-Credits	7
3	Arbeitsaufwand und Unterrichtseinheiten	8
4	Lehrveranstaltungen	8
5	Prüfungen.....	9
6	Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen.....	10

1 Ziel und Qualifikationsprofil der Doktoratsprogramme

- (1) Problemstellungen des modernen Gesundheitswesens können heute nur mehr in wenigen Fällen mit einschlägiger medizinischer oder auch technischer Kompetenz alleine analysiert bzw. gelöst werden. Vielmehr erfordern der Komplexität des Gesundheitswesens gerecht werdende Lösungskonzepte die interdisziplinäre Zusammenführung von Fachkompetenzen im Bereich der Health & Life Sciences. Die Doktoratsprogramme zum*zur „Doktor*in der Philosophie (Dr. phil.)“ verfolgen diese Zielsetzung, indem durch eine gemeinsame akademische Graduierung für die Bereiche der Health & Life Sciences der UMIT TIROL ein Dach gespannt wird, unter dem sich die entsprechenden Quellfächer mit ihrem Forschungsraum (Pflegerwissenschaft, Sportmedizin, Gesundheitstourismus und Freizeitwissenschaften, Management und Ökonomie im Gesundheitswesen, Psychologie, Public Health, Health Technology Assessment und Gesundheitsinformationssysteme) eingliedern können und damit einen Beitrag zur Grundlagenforschung und angewandten Forschung leisten.
- (2) Ziel der Doktoratsprogramme ist, dass die Absolvent*innen über die Kompetenz verfügen, wesentliche Forschungsvorhaben mit wissenschaftlicher Integrität selbstständig zu konzipieren und durchzuführen und den wissenschaftlichen und/oder kulturellen Fortschritt einer Wissensgesellschaft in einem akademischen oder nicht-akademischen Umfeld voranzutreiben.
- (3) Absolvent*innen verfügen über ein systematisches Verständnis ihrer Forschungsdisziplin, sie können die entsprechenden Methoden anwenden und verfügen über umfangreiche Kenntnisse der einschlägigen Forschungsliteratur. Durch die Vorlage einer originären Promotionsarbeit haben die Absolvent*innen einen selbstständigen Beitrag zur Forschung geleistet und die Grenzen des Wissens erweitert.

2 Promotionsleistung

- (1) Gemäß § 2 der Promotionsordnung zur Erlangung des akademischen Grades „Doktor*in der Philosophie (Dr. phil.)“ idgF umfasst der Arbeitsaufwand der Promotion 180 ECTS¹-Credits.
- (2) 50 ECTS-Credits werden hierbei durch Lehrveranstaltungen, durch eine verpflichtende Prüfung zum Forschungsprojekt und durch den Erwerb von freien ECTS-Credits erworben (s. Tabelle 1).
- (3) Mit 130 ECTS-Credits wird der Arbeitsaufwand für die schriftliche Dissertationsleistung (Monographie oder kumulative Arbeit) inklusive Defensio bewertet (s. Tabelle 1).

Tabelle 1: Tabellarische Übersicht zur Promotionsleistung

	Arbeitsaufwand in ECTS-Credits
(Wahl-)Lehrveranstaltungen	50 ECTS-Credits
Prüfung über das Forschungskonzept (5 ECTS-Credits)	
Freie ECTS-Credits	
Schriftliche Dissertation (Monographie oder kumulative Arbeit)	130 ECTS-Credits
Defensio	
Promotionsleistung gesamt	180 ECTS-Credits

2.1 (Wahl-)Lehrangebot der Doktoratsprogramme

Das Lehrangebot besteht aus Wahllehrveranstaltungen, die thematisch den Modulen 1 bis 3 zugeordnet sind (s. Tabelle 2):

- **Modul 1: Forschungsprozess**
- **Modul 2: Betreuung und Begleitung**
- **Modul 3: Interdisziplinäre Perspektiven**

In **Modul 1** werden sowohl konsekutive Lehrveranstaltungen (1.a) als auch begleitende Lehrveranstaltungen (1.b) angeboten, welche den **Forschungsprozess** des Dissertationsvorhabens in den einzelnen Schritten abbilden.

¹ ECTS = European Credit Transfer and Accumulation System

- Die *konsekutiven Lehrveranstaltungen* sind aufeinander abgestimmt und weisen untereinander einen fachlichen Zusammenhang auf. Nach Absprache mit dem*der Betreuer*in kann von der Empfehlung des konsekutiven Aufbaus von Lehrveranstaltungen abgewichen werden.
- Der Besuch von *begleitenden Lehrveranstaltungen* ist unabhängig von bereits besuchten Lehrveranstaltungen möglich.

In **Modul 2** werden *Ergebnisseminare und Privatissima* zur **Betreuung und Begleitung** des Forschungsvorhabens durch den*die Betreuer*in angeboten. Ziele sind die Darstellung, Reflexion und Analyse des aktuellen Standes des Forschungsvorhabens.

In **Modul 3** werden wechselnde fach- und themenspezifische Vertiefungen zur inhaltlichen Ausrichtung des Forschungsvorhabens angeboten, die eine **interdisziplinäre Perspektiven-erweiterung** in den verschiedenen Doktoratsprogrammen zum Ziel haben – z.B. Forschung in und über Organisationen, Ethik im Gesundheitswesen, Evaluationsforschung – Ansätze und Anwendung, Praxis des Urheberrechts in Forschung und Lehre: Was ist richtig, was ist erlaubt?, Forschen am Menschen oder Winterschool in Epidemiology.

In nachfolgender Tabelle (Tabelle 2) ist das (Wahl-)Lehrangebot für ggst. Doktoratsprogramme im Detail aufgelistet.

Tabelle 2: (Wahl-)Lehrangebot der Doktoratsprogramme

	Titel der Lehrveranstaltung¹	ECTS-Credits²
Modul 1: Forschungsprozess		
Einführende Lehrveranstaltungen³		
	Einführung in das Doktorat-Studium	1
	Von der Forschungsidee zur Forschungsfrage	1
	Wissenschaftliche Literaturarbeit 1 – Von der Forschungsidee zum Forschungsraum	2
Konsequente Lehrveranstaltungen⁴ (1.a)		
	Quant. Methodenseminar I – Quantitative Methodenlehre und -auswahl	5
	Quant. Methodenseminar II – Statistische Grundlagen	5
	Quant. Methodenseminar III – Lineare und logistische Regressionsverfahren	5
	Quant. Methodenseminar IV – Studiendesign und Studienplanung	5
	Qual. Methodenseminar I – Orientierung für ein sozialwissenschaftliches Vorgehen	5
	Qual. Methodenseminar II – Forschungsfeld und Datenerhebung	5
	Qual. Methodenseminar III – Qualitative Datenanalyse	5
Begleitende Lehrveranstaltungen (1.b)		
Themenbereich: Forschungszugang und Stand der Forschung		
	Forschungszugang und -auswahl	5
	Wissenschaftliche Literaturarbeit 2 – Vom Forschungsraum zur Recherchefrage	2
	Wissenschaftliche Literaturarbeit 3 – Von der Recherchefrage zur Forschungsfrage	2
Themenbereich: Vorgehen in der quantitativen Forschung		
	Fragebogendesign	5
	Einführung in das Statistikprogramm SPSS	1
	Introduction to Statistics - An Applied 3-Day Hands-On Workshop with R	5
	Digitale Unterstützung der quantitativen Datenanalyse	2
	Dokumentation, Strukturierung und Präsentation von quantitativen Ergebnissen	5
Themenbereich: Vorgehen in der qualitativen Forschung		
	Digitale Unterstützung der qualitativen Datenanalyse	2
	Dokumentation, Strukturierung und Präsentation von qualitativen Ergebnissen	5
Themenbereich: Wissenschaftliches Schreiben		
	Strategische Planung von Publikationen	1
	How to write a paper?	2
	Scientific Reporting and Writing	3
	Peer Review - Umgang mit Kritik	1
Themenbereich: Wissenschaftliches Präsentieren		
	Wissenschaftliche Präsentation	2
	Wissenschaftliches Präsentieren mit Power Point	1
	Scientific presentation skills in English language	1
	How to prepare an effective poster presentation	1
Themenbereich: Wissenschaftliche Integrität und Ethik		
	Ethik und Recht in der Humanforschung	2
	Wissenschaftliche Integrität und Plagiatsvermeidung	1
	Praxis des Urheberrechts in Forschung und Lehre: Was ist richtig, was ist erlaubt?	1
Modul 2: Betreuung und Begleitung		
	Privatissima (<i>maximal 10 Privatissima</i>)	Je 1
	Ergebnisseminare (<i>maximal 6 Ergebnisseeminare</i>)	Je 2

	Titel der Lehrveranstaltung¹	ECTS-Credits²
Modul 3: Interdisziplinäre Perspektiven		
	Themenbereich: Public Health, Epidemiologie und Health Decision Science	
	Clinical Epidemiology	6
	Methods in Health Decision Science	1
	Introduction to Health Technology Assessment	5
	Modeling Approaches in Health Technology Assessment	4
	Methods for Causal Evaluation in Observational Studies	1
	Causal Inference in Observational Studies & Clinical Trials	3
	Kausale Inferenz	5
	Concepts and Methods of Survival Analysis I	2
	Concepts and Methods of Survival Analysis II	2
	Concepts and Methods of Survival Analysis III	2
	Combining Evidence: Meta-Analysis, Indirect Treatment Comparison and Network Meta-Analysis	2
	Introduction to Systematic Reviews and Meta-Analysis	5
	Advanced Systematic Reviews and Meta-Analysis	5
	Causal Inference for Assessing Effectiveness in Real World Data and Clinical Trials: A Practical Hands-on Workshop	5
	Themenbereich: Fachübergreifende Themen	
	Wissenschaftstheoretische Positionen I	2
	Wissenschaftstheoretische Positionen II	2
	Einführung in die Evaluationsforschung aus interdisziplinärer Perspektive	2
	Gender and Diversity in Science and Management	2
	Leadership in der Arbeitswelt	2
	Marketing im Gesundheitswesen	2
	Mitarbeiterführung in Theorie und Praxis	2
	Ethik im Management von Gesundheitsorganisationen	2
	Megatrend Gesundheit	2
	Zeit- und Selbstmanagement in Gesundheitsberufen	2
	Bildung – Kompetenzen – Hochschuldidaktik	2
	Philosophy of Social Science	2
	Wissenschaftskommunikation	1
	Einführung in die Grounded Theory (GTM)	2
	Vertiefungsseminar Grounded Theory (GTM)	2
	Die Relevanz der IT-Sicherheit und wie wir mit digitalen Bedrohungen umgehen können	2
	Künstliche Intelligenz – Technische Umsetzung und ethische Implikationen	2
	Interdisziplinäre Perspektiven – Einführung in R	1

Hinweise:

¹ Hinweis: Das Lehrveranstaltungsangebot wechselt Semesterweise, es wird nur jeweils eine Auswahl der Lehrveranstaltungen angeboten.

² Die Aufteilung der ECTS-Credits auf Kontaktstudium & individuelles Selbststudium sowie begleitetes Selbststudium sowie den Umfang der Präsenzzeit (in UE) ist aus den folgenden Modulbeschreibungen ersichtlich.

³ Diese Lehrveranstaltungen sind Teil der Einführungswoche für neue Doktorand*innen.

⁴ Diese Lehrveranstaltungen sind fachlich aufeinander abstimmt und daher in der angegebenen Reihenfolge zu besuchen.

3 Arbeitsaufwand und Unterrichtseinheiten

- (1) Der Arbeitsaufwand (Workload) der Studierenden ist jenes Arbeitspensum, das von diesen für den erfolgreichen Abschluss einer Lehrveranstaltung aufgewendet werden muss. Ein ECTS-Credit entspricht einem Arbeitsaufwand von mindestens 25 Stunden (à 60 Minuten).
- (2) Der Arbeitsaufwand umfasst das Kontaktstudium, das individuelle Selbststudium und das begleitete Selbststudium.

Das *Kontaktstudium* umfasst die Lehr-/Lernzeit mit steuernder Lehrperson(en)-Präsenz, in der es ein klares, für alle Beteiligten verbindliches Verlaufsprogramm zur Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen gibt und wo Zeit und Ort vorgegeben sind. Diese Lehrperson(en)-Präsenzzeit ist zusätzlich in Unterrichtseinheiten (UE; 1 UE = 45 Minuten) auszuweisen.

Das *individuelle Selbststudium* ist jene Lernzeit, die nicht durch spezielle Arbeitsaufträge strukturiert ist.

Im Rahmen des *begleiteten Selbststudiums* arbeiten die Studierenden selbst organisiert, um vorgegebene Aufgabenstellungen und Arbeitsaufträge zu erfüllen.

4 Lehrveranstaltungen

- (1) Lehrveranstaltungen sind in Tabelle 2 tabellarisch aufgelistet und im Kapitel 6 näher beschrieben.
- (2) Zur Bereitstellung aller Lehrunterlagen ist die Lehr- und Lernplattform der UMIT TIROL zu verwenden.
- (3) Wichtige Informationen zu den Vorbereitungs- und/oder Nachbearbeitungsaufträgen, Absagen von Lehrveranstaltungen, etc. erfolgen über das Nachrichtenforum des Lehr- und Lernmanagementsystems. Studierende haben entsprechend sicherzustellen, dass sie den UMIT TIROL-Email-Account regelmäßig abrufen.
- (4) Lehrveranstaltungen können nach Genehmigung durch den Promotionsausschuss auch als Online-Lehrveranstaltung stattfinden. Die Unterrichtseinheiten können in diesem Fall vollständig als virtuelles Kontaktstudium durchgeführt werden.

5 Prüfungen

- (1) Leiter*innen von Lehrveranstaltungen sind habilitierte Personen des UMIT TIROL-Lehrkörpers.
- (2) Der Promotionsausschuss kann weitere fachlich geeignete Personen als Lehrveranstaltungsleiter*innen benennen.
- (3) Lehrveranstaltungen können auf Deutsch oder Englisch abgehalten werden. Dies ist bei der Kundmachung der Lehrveranstaltung kenntlich zu machen.
- (4) Lehrveranstaltungsprüfungen können einen einzigen Prüfungsakt am Beginn oder am Ende der Lehrveranstaltung umfassen und/oder auf einer Beurteilung von schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen vor, während oder nach der Lehrveranstaltung der Teilnehmer*innen beruhen.
- (5) Mit Kundmachung der Lehrveranstaltung wird die Art der Lehrveranstaltungsprüfung festgelegt und den Studierenden geeignet mitgeteilt.
- (6) Werden Vor- und/oder Nachbereitungsaufträge als Teil der Lehrveranstaltungsprüfung definiert, hat die Lehrveranstaltungsleitung den Studierenden hierzu in der Regel innerhalb von 4 Wochen nach Abgabe der Prüfungsleistung eine individuelle Rückmeldung zum Prüfungserfolg in geeigneter Form zu geben.
- (7) Lehrveranstaltungsprüfungen sind als Ganzes als "mit Erfolg teilgenommen" oder als „ohne Erfolg teilgenommen“ zu bewerten. Die Vergabe von Teilen der vorgesehenen ECTS-Credits für die Lehrveranstaltung ist nicht möglich.
- (8) Lehrveranstaltungsprüfungen sind in der Regel vom*von der Leiter*in der Lehrveranstaltung abzuhalten.
- (9) Grundsätzlich können Lehrveranstaltungsprüfungen in englischer Sprache abgehalten bzw. abgenommen werden. Bei Prüfungen hat der Nachweis des Erzielens der Lernergebnisse und nicht das Niveau der Sprachbeherrschung Maßstab der Beurteilung zu sein.
- (10) Für die Prüfung über das Forschungskonzept gelten spezielle Regelungen (s. Promotionsordnung § 2 Abs. 5).

6 Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen

In ggst. Doktoratsprogrammen werden folgende Lehrveranstaltungen nach Maßgabe der Studierendenzahlen angeboten. Lehrveranstaltungen können auch in Englisch stattfinden.

Modulbezeichnung Forschungsprozess		Modul: 1
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Wissenschaftliches Arbeiten, Formulieren von Forschungsfragenstellungen und Hypothesen, Durchführung einer wissenschaftlichen Untersuchung</i> ▪ <i>Vertiefung zu quantitativen und qualitativen Erhebungs- und Analysemethoden und -werkzeugen</i> ▪ <i>Schriftliches und mündliches Präsentieren und Verteidigen eigener Forschungsergebnisse</i> 		Gruppengröße: 15
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die Erstellung von quantitativen oder qualitativen Forschungs- und Studiendesigns, ▪ kennen die Konzepte und Methoden der quantitativen und/oder der qualitativen Forschung, können diese anwenden und umsetzen, ▪ beherrschen Analyse- und Auswertungsverfahren, die im Rahmen der Dissertation anzuwenden sind, ▪ wissen wie Ergebnisse dokumentiert, strukturiert und präsentiert werden, ▪ besitzen die entsprechende Kompetenz zur Durchführung eines effektiven Projektmanagements in der wissenschaftlichen Forschung. 		Voraussetzung für die Teilnahme und Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- und Lernplattform
LV-Code:	Im Rahmen des Moduls 1: „Forschungsprozess“ kann unter folgenden LV gewählt werden:	
23N102	Einführung in das Doktorat-Studium	
23N119	Von der Forschungsidee zur Forschungsfrage	
23N002	Forschungszugang und -auswahl	
23N005	Quant. Methodenseminar I – Quantitative Methodenlehre und -auswahl	
23N006	Quant. Methodenseminar II – Statistische Grundlagen	

23N137	Quantitatives Methodenseminar III – Lineare und logistische Regressionsverfahren
23N173	Quantitatives Methodenseminar IV – Studiendesign und Studienplanung
23N009	Qual. Methodenseminar I – Orientierung für ein sozialwissenschaftliches Vorgehen
23N010	Qual. Methodenseminar II – Forschungsfeld und Datenerhebung
23N011	Qual. Methodenseminar III – Qualitative Datenanalyse
23N177	Wissenschaftliche Literaturlarbeit 1 – Von der Forschungsidee zum Forschungsraum
23N178	Wissenschaftliche Literaturlarbeit 2 – Vom Forschungsraum zur Recherchefrage
23N179	Wissenschaftliche Literaturlarbeit 3 – Von der Recherchefrage zur Forschungsfrage
23N014	Fragebogendesign
23N174	Qualitative Interviewforschung - Vertiefung
23N136	Einführung in das Statistikprogramm SPSS
23N016	Digitale Unterstützung der qualitativen Datenanalyse
23N155	Digitale Unterstützung der quantitativen Datenanalyse
23N018	Dokumentation, Strukturierung und Präsentation von qualitativen Ergebnissen
23N019	Dokumentation, Strukturierung und Präsentation von quantitativen Ergebnissen
23N021	How to write a paper?
23N161	Strategische Planung von Publikationen
23N156	Scientific Reporting and Writing
23N149	Scientific presentation skills in English language
23N023	Wissenschaftliche Präsentation
23N121	Wissenschaftliches Präsentieren mit Power Point

23N150	How to prepare an effective poster presentation	
23N109	Ethik und Recht in der Humanforschung	
23N159	Praxis des Urheberrechts in Forschung und Lehre: Was ist richtig, was ist erlaubt?	
23N157	Introduction to Statistics - An Applied 3-Day Hands-On Workshop with R	
23N166	Wissenschaftliche Integrität und Plagiatsvermeidung	
23N020	Peer Review - Umgang mit Kritik von Reviewern & Verfassen eines Antwortschreibens	

Lehrveranstaltungsbezeichnung Einführung in das Doktorat-Studium	Modul: 1
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Wissenschaft, Forschen und Forschungsprozess: Übersicht und Anforderungen an ein Doktorat</i> ▪ <i>Das Promotionsstudium im Überblick: Regularien, Gremien, Studienleistungen, Curriculum, Literaturverwaltung, Prüfung über das Forschungskonzept, Publikationen, Lernplattform, Betreuung, Begutachtung, Defensio</i> ▪ <i>Ethische Aspekte des Promotionsvorhabens, Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens</i> ▪ <i>Herausforderungen: Motivation für eine Promotion, wissenschaftliche Zielsetzung, Aufwand für die Dissertation, Zeitmanagement, Kommunikation mit Betreuer*in, Prüfung des Forschungskonzeptes, ethische Aspekte, Plagiatsvermeidung, Tipps & Tricks.</i> 	LV-Code: 23N102
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- und Lernplattform	
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln ein Bewusstsein über die Herausforderungen während des Promotionsstudiums, ▪ kennen Struktur und Ablauf des Doktorats, ▪ wissen über ethische Aspekte des Doktorats Bescheid, ▪ kennen die Plagiatsrichtlinie der UMIT TIROL und können mit der Plagiatssoftware umgehen. 	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 1
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 0,5
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0,5
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 10
	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Promotionsordnung Dr.phil. idgF ▪ Modulhandbuch Dr.phil. idgF ▪ Plagiatsrichtlinie der UMIT TIROL idgF 	Lehrperson(en): (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)

Lehrveranstaltungsbezeichnung Von der Forschungsidee zur Forschungsfrage	Modul: 1
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Finden des Promotionsthemas und Formulieren einer Forschungsidee</i> ▪ <i>Bedeutung der Literatursuche und Literaturverwaltung</i> ▪ <i>Ableitung der Forschungslücke</i> ▪ <i>Formulierung der Forschungsfragestellungen</i> ▪ <i>Auswahl der Forschungsstrategie</i> ▪ <i>Forschungsmethoden im Überblick</i> ▪ <i>Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit</i> 	LV-Code: 23N119
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- und Lernplattform
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die eigene Forschungsidee erläutern und begründen; ▪ verstehen, wie die eigene Forschungslücke basierend auf dem Stand der Forschung zu beschreiben ist; ▪ wissen wie man eine präzise und wissenschaftlich relevante Forschungsfrage formuliert; ▪ verstehen, wie sich aus der Forschungsfragestellung geeignete Forschungsdesigns und Methoden ableiten; ▪ können eine wissenschaftliche Arbeit geeignet gliedern. 	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 1
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 0,5
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0,5
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 10
	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modulhandbuch Dr.phil. idgF ▪ M. Karmasin, R. Ribing. Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. UTB Verlag. 9. Auflage. 2017 	Lehrperson(en): (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)

Lehrveranstaltungsbezeichnung Forschungszugang und -auswahl	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Wissenschaftlicher Diskurs: Was ist das und wie entsteht er?</i> ▪ <i>Übung zu: "Welche Diskurse existieren im ausgewählten Forschungsfeld und wie kann ihnen begegnet werden?"</i> ▪ <i>Basierend auf Foucaults Überlegungen wird umfassend der Begriff der Macht in der Gesellschaft und folgend in der Wissenschaft diskutiert.</i> ▪ <i>Was können wir überhaupt wissen und erforschen? Worauf ist dabei zu achten? Was wissen wir wissenschaftstheoretisch über Kausalitäten?</i> ▪ <i>Ausgehend von den Fragestellungen des Diskurses, der Macht und der grundsätzlichen Frage über die Erforschbarkeit werden kritisch Forschungsfragen und -ziele durchleuchtet und die Bedeutung dieser Überlegungen für den nächsten Schritt der Literaturarbeit und Methodenauswahl erarbeitet.</i> ▪ <i>Grundschemata sozialwissenschaftlicher Paradigmen und ihre Auswirkungen auf die Forschung und die Kommenurabilität der Forschung</i> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N002</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">15</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch oder Englisch</p>
	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">5</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Diskussionen auf wissenschaftstheoretischer Ebene führen, unter Berücksichtigung der Themen Diskurs und Macht diskutieren und den theoretischen Rahmen der Forschungsarbeiten in Ansätzen herausarbeiten, ▪ können den adäquaten Forschungszugang wählen und folgend eine Entscheidung über die anzuwendenden Theorien und Methoden treffen. 	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">4</p>
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">20</p>
Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>	
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Foucault, Michael (1976): Die gelehriegen Körper, In: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft ▪ Foucault Michel (1991): Die Ordnung des Diskurses, Fischer Taschenbuch Verlag. ▪ von Foerster, Heinz (2002): Short Cuts. zweitausendeins: Frankfurt/Main, S. 5-6 ▪ Bateson, Gregory (1997): Geist und Natur. Eine notwendige Einheit. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft: Frankfurt/ Main, S. 34-51 ▪ Burrell, G., Morgan. G. (1979): Sociological Paradigms and Organisational Analysis. Burlington: Ashgate, pp. 1-37. 	Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Quantitatives Methodenseminar I: Quantitative Methodenlehre und -auswahl	Modul: 1.a
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Studiendesigns mit den spezifischen Vor- und Nachteilen und möglichen Bias der verschiedenen Studientypen</i> ▪ <i>Übersicht über das Methodenspektrum der Verfahren der quantitativen Datenanalyse mit ihren Einsatzgebieten</i> ▪ <i>Konzepte und Methoden der quantitativen Forschung</i> ▪ <i>Ergebnisinterpretation der deskriptiven und induktiven Statistik</i> ▪ <i>Bezugnahme zu den aktuellen Forschungsfragen der Studierenden</i> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N005</p> Gruppengröße: <p style="text-align: right;">15</p> Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p> Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p> Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch oder Englisch</p> Prüfungsinformation: <p style="text-align: right;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die Konzepte und Methoden der quantitativen Forschung kritisch analysieren und diskutieren, um Aussagen über die Aussagekraft treffen zu können, ▪ wissen wie die Ergebnisse der deskriptiven und induktiven Statistik zu interpretieren sind, ▪ können für das eigene Dissertationsvorhabens geeignete Methoden kritisch auswählen und anwenden. 	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">5</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">4</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">20</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bonita, Beaglehole, Kjellström (2006): Basic epidemiology, 2nd edition; World Health Organization ▪ Grimes (2002): An overview of clinical research: the lay of the land; The Lancet, Vol. 350: (S. 57-61) ▪ Szklo M., Nieto F. J. (2007): Epidemiology: Beyond the Basics; Jones and Bartlett ▪ Rothmann K. J., Greenland S., Lash T. (2008): Modern Epidemiology; Lippincott, Williams & Wilkins ▪ Altman DG. (1991) Practical Statistics for Medical Research. Chapman and Hall, London ▪ Bortz J.: Statistik: Für Human- und Sozialwissenschaftler; Springer Verlag ▪ Sachs L, Hederich J Angewandte Statistik: Methodensammlung mit R; Springer, Berlin ▪ Schumacher M., Schulgen G. (2008): Methodik klinischer Studien: Methodische Grundlagen der Planung, Durchführung und Auswertung; Springer Verlag. Planung, Durchführung und Auswertung; Springer Verlag 	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p> Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Quantitatives Methodenseminar II – Statistische Grundlagen</p>	<p>Modul: 1.a</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Entwicklung, Konzeptualisierung und Operationalisierung von quantitativen Fragestellungen</i> ▪ <i>Analysemethoden und Techniken der Ergebnispräsentation in quantitativen Studien</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Maßzahlen der deskriptiven Statistik (Lage- und Streuungsmaße)</i> ○ <i>grafische Darstellungsmöglichkeiten</i> ○ <i>fundamentale Konzepte der induktiven Statistik (Schätz- und Testtheorie) sowie statistische Methoden zur Überprüfung von einfachen Zusammenhängen</i> ○ <i>Krankheitshäufigkeitsmaße und Effektmaße</i> ○ <i>Erklärungen statistisch-epidemiologischer Verfahren mittels SPSS, SAS oder STATA</i> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	<p>LV-Code: 23N006</p> <p>Gruppengröße: 15</p> <p>Art der LV: Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch</p> <p>Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können quantitative Fragestellungen für das eigene Dissertationsvorhaben entwickeln, konzeptualisieren und operationalisieren, ▪ sind in der Lage Datensätze für das eigene Dissertationsvorhaben selbstständig zu analysieren und die Ergebnisse der Datenanalyse korrekt zu interpretieren, ▪ erwerben das Verständnis und die Fähigkeit zur Berechnung von unterschiedlichen epidemiologischen Häufigkeitsmaßen, ▪ lernen welche Effektmaße bei welchen epidemiologischen Studientypen zu berechnen sind sowie deren Interpretation. 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 5</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bortz J.: Statistik: Für Human- und Sozialwissenschaftler; Springer Verlag ▪ Sachs L, Hederich J Angewandte Statistik: Methodensammlung mit R; Springer, Berlin ▪ Bühner M. und Ziegler M. (2009) Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler (Pearson Studium – Psychologie) ▪ Deutsches Ärzteblatt: Serie Bewertung wissenschaftlicher Publikationen ▪ Link: http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/serie.asp?id=35 ▪ Swinscow M J (Revised by Campbell M J): Statistics at Square one; University of Southampton, 1997 ▪ Link: http://www.bmj.com/collections/statsbk/ 	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Altman DG. (1991) Practical Statistics for Medical Research. Chapman and Hall, London ▪ Altman DG, Bland M.: Statistics Notes in the British Medical Journal; Link zur Liste: http://www.csm-oxford.org.uk/publications/bmj-statistics-notes/ ▪ Szklo M., Nieto F. J. (2007): Epidemiology: Beyond the Basics; Jones and Bartlett ▪ Bühl A. (2014): SPSS 22: Einführung in die moderne Datenanalyse; Pearson Studium Verlag ▪ Dufner J., Jensen U., Schumacher E. (2004): Statistik mit SAS; Vieweg+Teubner ▪ Kohler U., Kreuter, F. (2008): Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung; Oldenburg Verlag 	<p>Lehrperson(en):</p> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>
--	---

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Quantitatives Methodenseminar III - Lineare und logistische Regressionsverfahren</p>	<p>Modul: 1.b</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Anwendungsorientierte Einführung in die Regressionsanalyse anhand des klassischen linearen Modells</i> ▪ <i>Grundzüge der binären logistischen Regression:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Ziele</i> ○ <i>Voraussetzungen</i> ○ <i>die logistische Funktion</i> ○ <i>der logistische Regressionsansatz und die Modellformulierung</i> ▪ <i>Inferenzverfahren im logistischen Regressionsmodell:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Maximum Likelihood-Methode zur Schätzung der logistischen Regressionsfunktion (MLE)</i> ○ <i>Wald-Konfidenzintervalle</i> ○ <i>Wald- und Likelihood-Ratio-Test</i> ○ <i>Statistische Gütekriterien zur Beurteilung des Regressionsmodells</i> ▪ <i>Erweiterungen: angewandte Einführung in die ordinale und multinominale logistische Regressionsanalyse</i> 	<p>LV-Code: 23N137</p> <p>Gruppengröße: 15</p> <p>Art der LV: Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können das zur Beantwortung einer Forschungsfrage geeignete logistische Regressionsverfahren auswählen, Regressionsmodelle aufbauen und deren Güte überprüfen, sowie die erhaltenen Ergebnisse korrekt interpretieren. ▪ wissen um den richtigen Einsatz von geeigneten Softwareprogrammen (wie SPSS, SAS, STATA, R o.a.) zur 	<p>Prüfungsinformation:</p> <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 5</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p>

<p>Schätzung der Regressionsparameter sowie zur Überprüfung der Anwendungsvoraussetzungen der einzelnen logistischen Regressionsverfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">4</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Backhaus K., Erichson B., Plinke W., Weiber R. (2011): Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung; Springer-Verlag Berlin ▪ Bortz J.: Statistik: Für Human- und Sozialwissenschaftler; Springer Verlag ▪ Schumacher M., Schulgen G. (2008): Methodik klinischer Studien: Methodische Grundlagen der Planung, Durchführung und Auswertung; Springer Verlag ▪ Kleinbaum D.G., Klein M.: Logistic Regression: A Self-Learning Text; (Statistics for Biology and Health); Springer Verlag ▪ Kleinbaum D.G., Klein M. Survival Analysis: A Self-Learning Text; (Statistics for Biology and Health); Springer Verlag ▪ Bühl A.: SPSS 18 (ehemals PASW): Einführung in die moderne Datenanalyse; Pearson Studium Verlag 	<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">20</p> <hr/> <p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p> <hr/> <p>Lehrperson(en):</p> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Quantitatives Methodenseminar IV - Studiendesign und Studienplanung</p>	<p>Modul: 1.a</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Phasen einer empirischen Untersuchung</i> ▪ <i>Relevante Aspekte der Studienplanung je nach</i> ▪ <i>Studiendesign, Qualitätsanforderungen an die Studienplanung</i> ▪ <i>Quantitative Erhebungsinstrumente</i> ▪ <i>Stichprobenverfahren sowie Methoden zur Bestimmung des optimalen Stichprobenumfangs je nach Forschungsfrage bzw. Zielgröße</i> ▪ <i>Verwendung von Software für die Fallzahlschätzung wie z.B. G*Power, SPSS.</i> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">23N173</p> <hr/> <p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">15</p> <hr/> <p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Seminar</p> <hr/> <p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">ja</p> <hr/> <p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch/Englisch</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind in der Lage, quantitative Studien für das eigene Dissertationsvorhaben zu planen, 	<p>Prüfungsinformation:</p> <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>

<ul style="list-style-type: none"> wissen um verschiedene Auswahlverfahren (probabilistische und nicht probabilistische Stichprobenziehung), können einen Studienplan/-protokoll aufstellen und den optimalen Stichprobenumfang je nach Forschungsfrage berechnen. 	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">5</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> Verma J.P., Verma P. (2021): Determining Sample Size and Power in Research Studies; Springer Verlag Schnell R., Hill P. B., Esser E. (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung; Oldenbourg Wissenschaftsverlag Eid M., Gollwitzer M., Schmitt M. (2017): Statistik und Forschungsmethoden: Lehrbuch; Beltz Verlag Kleppmann W. (2013): Versuchsplanung. Produkte und Prozesse optimieren. 8., überarbeitete Auflage. Hanser München, Wien Rasch D., Verdooren L. R., Gowers J. I. (2007): Planung und Auswertung von Versuchen und Erhebungen; Oldenbourg Verlag 	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">4</p>
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">20</p>
	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Qualitatives Methodenseminar I – Orientierung für ein sozialwissenschaftliches Vorgehen	Modul: 1.a
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> <i>Geschichte und Praxis konkurrierender Erkenntniswege</i> <i>Merkmale und Ansatz der qualitativen Methodologie; (hier auch: Ansatz der Heuristik)</i> <i>Vorstellen verschiedener (Auswahl) qualitativer Forschungsansätze:</i> <ul style="list-style-type: none"> <i>hermeneutisch-phänomenologischen Ansätze (Hermeneutik, Objektive Hermeneutik, Phänomenologie n. Husserl, Qualitative Inhaltsanalyse,...),</i> <i>Empirie im qualitativen Ansatz,</i> <i>Methodenvielfalt/-mix,</i> <i>methodische Ansätze im Überblick (Fragebogen, Interviewformen, Gruppendiskussionen, soziometrische Analyse, Beobachtungsformen, qualitatives Experiment, Sekundäranalysen, soziale Aktionsforschung, Ethnografie, Biografischer Ansatz und Lebenslaufforschung, Fotostudie und rekonstruktive Sozialforschung)</i> Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N009</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">15</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: center;">Deutsch oder Englisch</p>
	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>

<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können das eigene wissenschaftstheoretische Verständnis benennen und reflektieren, ▪ können ihre wissenschaftstheoretischen und methodischen Zugänge zur qualitativen Forschung reflektieren, ▪ können qualitative Forschungsarbeiten und deren Ergebnisse methodologisch und inhaltlich kritisch beurteilen, ▪ sind in der Anwendung von Prinzipien, Zielen, Gütekriterien und Methoden empirischer qualitativer Sozialforschung im eigenen Dissertationsvorhaben sicher, ▪ kennen praktische Aspekte bei der Durchführung von empirischen Untersuchungen. 	<p><i>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</i></p> <p style="text-align: right;">5</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">1</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">4</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">20</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bortz, J.; Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 3. Überarbeitete Auflage. Berlin: Springer ▪ Chalmers, A.F. (2007). Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie, 7. Auflage, Berlin: Springer ▪ Flick, U. (2002). Qualitative Forschung. Theorien, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften. 5. Auflage, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. ▪ Glaser, B.G.; Strauss, A.L. (2005). Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung. Bern: Hans Huber ▪ Haas-Unmüßig, P.; Schmidt, C. (2010). Der Diskurs zu Gütekriterien der qualitativen Forschung. In: Pflege, 23 (2): 109–118 ▪ Mayring, P. (2002). Einführung in die Qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz Verlag ▪ Mayring, P. (2010). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 11. aktual., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz ▪ Popper, K.H. (1973): Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf. Hamburg: Hoffmann & Campe ▪ Seifert, H. (1996). Einführung in die Wissenschaftstheorie. 2. Geisteswissenschaftliche Methoden: Phänomenologie ▪ Hermeneutik und historische Methode, Dialektik. München: Beck ▪ Seifert, H. (2003). Einführung in die Wissenschaftstheorie. 1. Sprachanalyse, Deduktion, Induktion in Natur- und Sozialwissenschaften. München: Beck ▪ Strauss, A.; Corbin, J. (1998). Basics of qualitative research: Grounded theory. Newbury Park, CA: Sage ▪ Strauss, A.L. (1998). Grundlagen qualitativer Sozialforschung. 2. Aufl. München: Piper ▪ Strübing, J. (2008). Grounded Theory. Zur sozialtheoretischen und epistemologischen Fundierung des Verfahrens der empirisch begründeten Theoriebildung. Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden. 	<p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Qualitatives Methodenseminar II – Forschungsfeld und Datenerhebung	Modul: 1.a
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Qualitative Stichprobenpläne</i> ▪ <i>Theoretisches Sampling</i> ▪ <i>Feldzugang</i> ▪ <i>Qualitative Datenerhebungsverfahren zur Befragung (Interviewarten, Gruppendiskussionsverfahren), Beobachtung (Formen) und zum qualitativen Experiment (sprach- und sozialwissenschaftliche) Transkriptionsverfahren</i> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N010</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">15</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch oder Englisch</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen Untersuchungspläne sowie Verfahren qualitativer Forschung, ▪ können die erworbenen Kenntnisse qualitativer Sozialforschung in eigene Forschungsprojekte überführen, ▪ besitzen die Fähigkeit, eigene Erhebungsinstrumente für das eigene Dissertationsvorhaben zu kreieren, ▪ können praktische Aspekte und ethische Überlegungen für eigene empirische qualitative Sozialforschungsprojekte anwenden, ▪ können Transkripte und Forschungstagebücher der Datenerhebung erstellen. 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">5</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">4</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dittmar, N. (2004): Transkription. Ein Leitfaden mit Aufgaben für Studenten, Forscher und Laien. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag ▪ Dresing, T.; Pehl, T.; Lombardo, C. (2008): Schnellere Transkription durch Spracherkennung?. Forum Qualitative Sozialforschung/Forum: Qualitative Social Research, 9(2), Art. 17, http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0802174 (15.01.2009). ▪ Flick, U. (2007): Qualitative Sozialforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt ▪ Girtler, R. (2001): Methoden der Feldforschung. 4. Auflage. Wien: Böhlau ▪ Glaser, B.G.; Strauß, A.L. (2005): Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung. Bern: Hans Huber ▪ Helfferich, C. (2005): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag ▪ Höld, R. (2007): Zur Transkription von Audiodaten. In: Buber, R. 	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">20</p>
Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>	

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Holzmüller, H.H. (Hrsg.) (2007): Qualitative Marktforschung. Wiesbaden: Gabler. S. 657-667 ▪ Knöbl, R.; Steiger, K. (2006): Transkription: Transkriptionssysteme. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache ▪ Schmidt, T. (2007): Transkriptionskonventionen für die computergestützte gesprächsanalytische Transkription. http://www.gespraechsforschung-ozs.de/heft2007/px-schmidt.pdf (15.01.2009) ▪ Strauss, A.L.; Corbin, J. (1996): Die Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung. Weinheim: Beltz ▪ UMIT TIROL-Richtlinie zur Durchführung von Studien an Patient*innen/ Klient*innen (Research Committee for Scientific and Ethical Questions) 	<p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>
---	---

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Qualitatives Methodenseminar III – Qualitative Datenanalyse</p>	<p>Modul: 1.a</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <p><i>Die LV gibt einen Überblick über Auswertungsverfahren der qualitativen Datenanalyse. Bearbeitet werden kodierende und sequenzanalytische Verfahren. Im Zentrum steht das Kennenlernen der Potentiale und Limitationen der jeweiligen Herangehensweisen. Die Inhalte werden an die Interessen der Studierenden angepasst.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Überblick über qualitativen Auswertungsverfahren</i> ▪ <i>Einführung in verschiedene Verfahren der qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz</i> ▪ <i>Einführung in die Grounded Theory Methodologie</i> ▪ <i>Einführung in die Objektive Hermeneutik</i> ▪ <i>Praktische Erprobung am eigenen (oder bereitgestellten) Material</i> <p>Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden.</p>	<p>LV-Code: 23N011</p> <p>Gruppengröße: 15</p> <p>Art der LV: Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch</p> <p>Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen grundlegende qualitative Auswertungsmethoden. ▪ können für das eigene Forschungsvorhaben eine qualitative Auswertungsmethode auswählen. ▪ können die Auswahl begründen. 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 5</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20</p>

<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kruse, Jan (2015): Qualitative Interviewforschung. Ein integrativer Ansatz. 2., überarbeitete und ergänzte Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Grundlagentexte Methoden). ▪ Kuckartz, Udo; Rädiker, Stefan (2022): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung : Grundlagentexte Methoden. 5. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Grundlagentexte Methoden). ▪ Mey, Günter (2011): Grounded Theory Reader. Unter Mitarbeit von Katja Mruck. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (GWV). ▪ Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4., erw. Aufl. München: Oldenbourg. ▪ Rosenthal, Gabriele (2015): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung. 5., aktualisierte und ergänzte Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Grundlagentexte Soziologie). ▪ Strauss, Anselm L.; Corbin, Juliet M. (2010): Grounded theory. Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Unveränd. Nachdr. der letzten Aufl. Weinheim: Beltz. ▪ Wernet, Andreas (2009): Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik. 3. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (SpringerLink Bücher). 	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p>(siehe Promotionsordnung idgF)</p> <hr/> <p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>
---	---

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Wissenschaftliche Literaturarbeit 1 – Von der Forschungsidee zum Forschungsraum</p>	<p>Modul: 1</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit</i> • <i>Paradigmen in der Wissenschaft</i> • <i>Problembenennung und Gegenstandsbereich</i> • <i>Definition des Forschungsraums</i> • <i>Literatursuche und Forschungsraum</i> • <i>Literatursuche und wissenschaftlicher Diskurs</i> • <i>Rigor und Relevanz von Forschung</i> • <i>Reportingstandards</i> • <i>Praktische Übungen zur eigenen Forschungsidee</i> <p>Nachbereitungsauftrag: Identifikation von Forschungssträngen in Literatur in Bezug auf das eigene Forschungsvorhaben</p>	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">23N177</p> <hr/> <p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">15</p> <hr/> <p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Seminar</p> <hr/> <p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">ja</p> <hr/> <p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>

<p>Lernergebnisse des Seminars:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben einen Überblick über zentrale Paradigmen-gliederungen in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie den Gesundheitswissenschaften. können ihre Forschungs-idee im Rahmen von Forschungs-paradigmen verorten. können den untersuchten Forschungsgegenstand klar benennen. können Literatur für den untersuchten Gegenstand identifizieren. können Relevanz von Literatur für das eigene Forschungs-vorhaben einschätzen. können wissenschaftliche Diskurse im eigenen Themen-bereich identifizieren und darstellen. 	<p><i>Prüfungsinformation:</i></p> <p>siehe verbindliche An-kündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	<p><i>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</i></p> <p style="text-align: right;">2</p>
	<p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">1</p>
	<p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">1</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> Booth, W. C., Booth, W. C., Colomb, G. G., Colomb, G. G., Williams, J. M., & Williams, J. M. (2003). The craft of research. University of Chicago press. Burrell, G., & Morgan, G. (1979). Sociological Paradigms and Organizational Analysis Heinemann: London. Döring, N., Bortz, J., & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial-und Humanwissenschaften: Springer-Lehrbuch. Esselborn-Krumbiegel, H. (2017). Von der Idee zum Text: eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben (Vol. 2334). UTB. Ghauri, P., Grønhaug, K., & Strange, R. (2020). Research methods in business studies. Cambridge University Press. Wolfsberger, J. (2016). Frei geschrieben: Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. UTB. 	<p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">20</p>
	<p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Promotions-ordnung idgF)</p>
	<p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Wissenschaftliche Literaturarbeit 2 – Vom Forschungsraum zur Recherchefrage</p>	<p><i>Modul: 1.b</i></p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Bedeutung der Literaturarbeit in verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses</i> <i>Systematische und explorative Literatursuche</i> <i>Ort der Literatursuche: Literaturlistenbanken, Bibliotheks-verzeichnisse, graue Literatur</i> <i>Abgrenzung Recherchefragen vs. Forschungsfragen</i> <i>Entwicklung einer Suchstrategie (Stichwörter, Schlagwörter)</i> 	<p><i>LV-Code</i></p> <p style="text-align: right;">23N178</p>
	<p><i>Gruppengröße:</i></p> <p style="text-align: right;">15</p>
	<p><i>Art der LV:</i></p> <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	<p><i>Anwesenheitspflicht:</i></p> <p style="text-align: right;">ja</p>
	<p><i>Unterrichtssprache:</i></p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Bias in der Literatursuche</i> ▪ <i>Systematische Reviews, narrative Reviews und Scoping Reviews</i> ▪ <i>Verwalten und zitieren von Literatur mit Literaturverwaltungsprogrammen</i> ▪ <i>Niveaus wissenschaftlicher Evidenz im quantitativen und qualitativen Forschungsraum</i> ▪ <i>Praktische Übungen anhand der eigenen Forschungs idee</i> <p>Vorbereitungsauftrag: Erste Übungen in verschiedenen Literaturdatenbanken; Darstellung von Forschungssträngen in Literatur in Bezug auf das eigene Forschungsvorhaben (Ergebnis von LV Wissenschaftliche Literaturarbeit 1)</p> <p>Nachbereitungsauftrag: Literaturgestützt Forschungslücke argumentativ ableiten und Forschungsfrage präzisieren</p>	<p><i>Prüfungsinformation:</i></p> <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Prüfungsankündigung</p> <hr/> <p><i>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</i></p> <p style="text-align: right;">2</p> <hr/> <p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">1</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können eine Recherchefrage formulieren. ▪ können eine geeignete Suchstrategie ableiten. ▪ können in ausgewählten Datenbanken die Suchstrategie umsetzen. ▪ können geeignete Literatur identifizieren und bewerten. ▪ können eine Literatursuche dokumentieren. ▪ können Literatur systematisch verwalten. 	<p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">1</p> <hr/> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">20</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Boeker, M. (2014): Einführung in die strukturierte Literaturrecherche. Cochrane Zentrum Freiburg, Deutschland ▪ Booth, A. (2008): Unpacking your literature search toolbox: on search styles and tactics. Health Information and Libraries Journal, 25 (4), 313-317. ▪ Chalmers, I; Bracken, MB; Djulbegovic , B; Garattini, S; Grant, J; Gülmezoglu, AM; Howells, DW; Ioannidis, JP; Oliver, S. (2014): How to increase value and reduce waste when research priorities are set. The Lancet, 383(9912):156-165. PMID: 24411644 ▪ Lang, B. (2014): Systematische Literatursuche. Grundlage des Wissenstransfer und der Evidenzbasierten Medizin. Cochrane Zentrum Freiburg, Deutschland. 	<p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p> <hr/> <p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Wissenschaftliche Literaturarbeit 3 – Von der Recherchefrage zur Forschungsfrage	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Struktur für das Forschungskonzept</i> ▪ <i>Rolle der Literaturarbeit im Forschungskonzept</i> ▪ <i>Ableitung der Forschungsfrage aus dem Stand der Forschung</i> ▪ <i>Typen von Forschungsfragen und Schemata zur Darstellung (z.B. PICO)</i> ▪ <i>Methodische Überlegungen und Forschungsschritte zur Beantwortung von Forschungsfragen</i> ▪ <i>Synthese von Literatur in einer wissenschaftlichen Argumentation</i> ▪ <i>(2. Tag) Kleine Schreibwerkstatt für das Forschungskonzept</i> <p>Vorbereitungsauftrag: <i>Literaturgestützt Forschungslücke argumentativ ableiten und Forschungsfrage präzisieren (Ergebnis von LV Wissenschaftliche Literaturarbeit 2)</i></p> <p>Nachbereitungsauftrag: <i>Erster Entwurf für eine Struktur für das Forschungskonzept</i></p>	LV-Code <p style="text-align: right;">23N179</p> Gruppengröße: <p style="text-align: right;">15</p> Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p> Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p> Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p> Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Prüfungsankündigung</p>
Lernergebnisse des Seminars <p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können den Stand der Forschung und Forschungsdiskurse aufgrund einer Literaturarbeit darstellen. ▪ können eine Forschungslücke identifizieren und begründen. ▪ können eine Forschungsfrage formulieren. ▪ entwickeln eine Struktur für das eigene Forschungskonzept. 	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">2</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">20</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterführende Literatur wird im Seminar bereit gestellt. 	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p> Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Fragebogendesign	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundlegende Konzepte der Konzeption und Konstruktion von Fragebögen</i> ▪ <i>Klassische Testtheorie</i> ▪ <i>Aufbau von Fragebögen, Formulierung von Items, Planung der Codierung</i> ▪ <i>Suchen von Fragebögen in Testdatenbanken</i> ▪ <i>Testgütekriterien, Itemanalyse</i> ▪ <i>Kritische Evaluierung standardisierter Fragebogen</i> ▪ <i>Faktorenanalyse</i> ▪ <i>Konzeption, Erstellung und Layout eines Fragebogens und Anwendung auf die eigenen Forschungsvorhaben</i> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	LV-Code: 23N014
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die zugrundeliegenden Konzepte des Fragebogendesigns sowie Richtlinien zur Konzeption und Konstruktion eines Fragebogens, ▪ sind in der Lage standardisierte Fragebögen kritisch zu evaluieren und somit eine geeignete Auswahl zu treffen, ▪ sind in der Lage bei Bedarf auch eine eigenständige Konstruktion im eigenen Dissertationsvorhaben durchzuführen. 	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 5
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 4
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Backhaus, K, Erichson, B., Pinke, W., & Weiber, R. (2010): Multivariate Analysemethoden. 14. Auflage, Springer Verlag. ▪ Bortz, J., & Döring, N. (2006): Forschungsmethoden und Evaluation. 4. Auflage, Springer Verlag. ▪ Bühner, M. (2011): Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. 3. Auflage. Pearson Studium, München ▪ Rost, J. (2004): Lehrbuch – Testtheorie Testkonstruktion. Hans Huber Verlag. 	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)
	Lehrperson(en): (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)

Lehrveranstaltungsbezeichnung Qualitative Interviewforschung - Vertiefung	Modul: 1 b.
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitative Interviews zwischen Offenheit und Strukturierung ▪ Expert*inneninterviews ▪ Gruppendiskussionsverfahren ▪ Entwicklung von Interviewleitfäden ▪ Gestaltung der Interviewsituation und Interviewführung ▪ Die Schwerpunkte der Lehrveranstaltung orientieren sich an den Dissertationsvorhaben der Studierenden. Wir arbeiten anhand der konkreten Beispiele der Teilnehmenden prozessorientiert an den Themen. Es ist ein vorbereitender Arbeitsauftrag zu bearbeiten und ein Lernportfolio abzugeben. 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N174</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">15</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">5</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">4</p>	
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben methodische Kenntnisse und forschungspraktisches Wissen im Hinblick auf die Gestaltung und Durchführung von Leitfaden- und Expert*inneninterviews sowie Gruppendiskussionsverfahren. ▪ erwerben Kompetenzen, um einen Interviewleitfaden für das eigene Forschungsvorhaben zu erstellen. ▪ diskutieren und reflektieren ihre eigenen Forschungsdesigns und -erhebungsmethoden in der Studierenden-gruppe. 	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">20</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Helfferich, Cornelia (2011): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH Wiesbaden. ▪ Kruse, Jan (2015): Qualitative Interviewforschung. Ein integrativer Ansatz. 2., überarbeitete und ergänzte Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Grundlagentexte Methoden). ▪ Meuser, Michael; Nagel, Ulrike (2009): Das Experteninterview – konzeptionelle Grundlagen und methodische Anlage. In: Susanne Pickel, 	Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Detlef Jahn, Hans-Joachim Lauth und Gert Pickel (Hg.): Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft. Neue Entwicklungen und Anwendungen. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden, S. 465–479.

- Mey, Günter; Mruck, Katja (2007): Qualitative Interviews. In: Gabriele Naderer (Hg.): Qualitative Marktforschung in Theorie und Praxis. Grundlagen, Methoden und Anwendungen. 1. Aufl. Wiesbaden: Gabler (Springer eBook Collection Business and Economics), S. 249–278. Online verfügbar unter <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/299>.
- Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4., erw. Aufl. München: Oldenbourg. Online verfügbar unter http://www.degruyter.com/search?f_0=isbnissn&q_0=9783486719550&searchTitles=true.

Lehrveranstaltungsbezeichnung Einführung in das Statistikprogramm SPSS	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Fragebogenkonstruktion, Fragenformulierung und Datenniveaus</i> ▪ <i>Dateneingabe: Codierung der Fragen und Antworten sowie Einführung in die Dateneingabe in SPSS*</i> ▪ <i>Datenaufbereitung und Datenkontrolle: Datenkontrolle, Datentransformation, Datenimport, Datenselektion, Zusammenfassen von Skalenwerten</i> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	LV-Code: 23N136
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 1
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden die Grundaspekte der Fragebogenkonstruktion und Fragenformulierung an. ▪ differenzieren anhand den Merkmalsausprägungen, welchem Skalenniveau eine Frage zugeordnet werden kann. ▪ codieren einen vorgegebenen (realen) Fragebogen und bereiten die Daten auf sowie führen einfache Datenkontrollen durch und dokumentieren diese entsprechend. ▪ kodieren eine Variable in eine andere Variable um und berechnen neue Variablen. ▪ vertiefen die Anwendung der Datenselektion an einem vorgegebenen Datensatz. 	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 0,5
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0,5
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 10
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Koller MM (2018). Statistik für Pflege- und andere Gesundheitsberufe. 2. Aufl., Wien, Facultas Verlag ▪ Weiss C (2019). Basiswissen Medizinische Statistik. 7. Aufl., Springer 	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)
	Lehrperson(en): (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Digitale Unterstützung der qualitativen Datenanalyse</p>	<p>Modul: 1.b</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Computergestützte qualitative Datenauswertung (CAQD) mittels der Software MAXQDA</i> ▪ <i>Computerunterstützte Möglichkeiten der quantitativen Analyse qualitativer Daten</i> ▪ <i>Computerunterstützte Möglichkeiten der textlichen, graphischen und multimedialen Ergebnisdarstellung</i> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	<p>LV-Code: 23N016</p> <p>Gruppengröße: 15</p> <p>Art der LV: Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Inhaltsanalyse nach Mayring (2007) und Grounded Theory, ▪ können ein (selbst geführtes) Interview mittels der Software MAXQDA 11 qualitativ/quantitativ auswerten, ▪ können Ergebnisse eigener qualitativer Forschung angemessen darstellen, ▪ können Ergebnisse eigener qualitativer Forschung angemessen interpretieren. 	<p>Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 2</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20</p> <p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kuckartz, U. (2007): Einführung in die Computerunterstützte Analyse Qualitativer Daten. 2. Auflage. Wiesbaden: VS-Verlag ▪ Kuckartz, U.; Ebert, T.; Rädiker, S.; Stefer, C. (2007): Qualitative Datenanalyse: computergestützt. Methodische Hintergründe und Beispiele aus der Forschungspraxis. Wiesbaden: VS Verlag 	<p>Lehrperson(en): (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Digitale Unterstützung der quantitativen Datenanalyse	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>deskriptive Datenauswertung und digitale Erstellung von Diagrammen am Computer (z.B. mit SPSS)</i> ▪ <i>induktive Datenauswertung am Computer (z.B. mit SPSS), wie z.B.:</i> ▪ <i>statistische Tests auf Gruppenunterschiede</i> ▪ <i>Regressionsanalyse</i> ▪ <i>Faktorenanalyse</i> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N155</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">15</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: center;">Deutsch oder Englisch</p>
	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr & Lernplattform</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können empirisch-quantitative Forschungsergebnisse im eigenen Dissertationsvorhaben gezielt und überlegt schriftlich präsentieren. 	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">2</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">20</p>
	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ siehe Lehrunterlagen 	Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Dokumentation, Strukturierung und Präsentation von qualitativen Ergebnissen</p>	<p>Modul: 1.b</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundlegende Aufbauprinzipien des Methodenteils in qualitativen Forschungsarbeiten</i> ▪ <i>Verschriftlichung der Analyseergebnisse dichter Textpassagen</i> ▪ <i>Dokumentation von Analyse längerer Textpassagen</i> ▪ <i>Dokumentation der Verzahnung von quantitativen und qualitativen Ergebnissen</i> ▪ <i>Aufbau eines Gesamtkapitels</i> ▪ <i>Visualisierungsmöglichkeiten</i> ▪ <i>Tandem-Consulting: Anwendung der bisherigen Credits an den Projekten der Teilnehmer*innen durch gegenseitige Intervention in Arbeits-Tandems mit Moderation durch den Referenten</i> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">23N018</p>
	<p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">15</p>
	<p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	<p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">ja</p>
	<p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: center;">Deutsch oder Englisch</p>
	<p>Prüfungsinformation:</p> <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr & Lernplattform</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können empirisch-qualitative Forschungsergebnisse im eigenen Dissertationsvorhaben gezielt und überlegt schriftlich präsentieren. 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</p> <p style="text-align: right;">5</p>
	<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">1</p>
	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">4</p>
	<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">20</p>
	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sandelowski, Margarete (1998): Writing a Good Read. Strategies for Representing Qualitative Data. In: Research in Nursing & Health, S. 375-382. ▪ Suddaby, Roy (2006): From the Editors: What Grounded Theory is not. In: Academy of Management Journal, 2006, Vol. 49, No. 4, S. 633-642. ▪ Wolcott, Harry F. (2002): Writing Up Qualitative Research ... Better. In: Qualitative Health Research, Vol. 12 No. 1, January 2002, S. 91-103. 	<p>Lehrperson(en):</p> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Dokumentation, Strukturierung und Präsentation von quantitativen Ergebnissen</p>	<p>Modul: 1.b</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundlegende Prinzipien zum Aufbau des Methodenteils</i> ▪ <i>Organisation und Dokumentation der Auswertung: von einfachen Verfahren (Häufigkeiten, Kreuztabellen, Mittelwertvergleiche) bis hin zu multivariaten Verfahren (z.B. Regressionsanalyse, Varianzanalyse, Faktorenanalyse)</i> ▪ <i>Richtlinien für die Angabe von statistischen Kenngrößen</i> ▪ <i>Ergebnispräsentation in Form von Tabellen und Abbildungen</i> ▪ <i>Ergebnisinterpretation</i> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">23N019</p>
	<p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">max. 8</p>
	<p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	<p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">ja</p>
	<p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch oder Englisch</p>
	<p>Prüfungsinformation:</p> <p style="text-align: right;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</p> <p style="text-align: right;">5</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können empirisch-quantitative Forschungsergebnisse im eigenen Dissertationsvorhaben gezielt und überlegt schriftlich präsentieren. 	<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">1</p>
	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">4</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">20</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ American Psychological Association. (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: Author. 	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p style="text-align: right;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
<p>Lehrperson(en):</p> <p style="text-align: right;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>	

Lehrveranstaltungsbezeichnung How to write a paper	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Vermittlung des Aufbaus wissenschaftlicher Artikel (Darstellung der Forschungsfrage, Formulierung der Forschungsfrage, Hypothesen formulieren, Regeln und Konventionen der sprachlichen Gestaltung wissenschaftlicher Texte, die besonderen Anforderungen an Genauigkeit, Eindeutigkeit und Verständlichkeit in Formulierungen und der Argumentationslogik, die Darstellung von Ergebnissen in Form von Tabellen und Grafiken, kritische Diskussion der Methode und der Ergebnisse sowie die Vermittlung der Forschungsergebnisse an ein Fachpublikum)</i> ▪ <i>Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, sowie die Beziehung der einzelnen Teile zueinander</i> ▪ <i>Formale und inhaltliche Anforderungen von Publikationsmedien</i> ▪ <i>Formulierungen und Strukturierungen</i> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N021</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">15</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: center;">Deutsch und Englisch</p>
	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können ein eigenes Paper strukturieren, konzipieren und verfassen, ▪ erwerben einen schrittweisen Aufbau der Schreibkompetenz, ▪ können einen wissenschaftlichen Abstract verfassen. 	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">2</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">20</p>
Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>	
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ American Psychological Association (2010). Publication manual of the American Psychological Association (6th edition). Washington, D.C.: American Psychological Association. ▪ Bem, D. J. (1987). Writing the empirical journal article. In M. P. Zanna & J. M. Darley (Eds.). The complete academic: A practical guide for the beginning social scientist (pp. 171-201). New York: Random House. ▪ Davis M. (1997). Scientific Papers and Presentations. San Diego, CA: Academic Press. ▪ Day R. (1994). How to Write and Publish a Scientific Paper, 4th Edition. Phoenix, AZ: Oryx Press. ▪ Kazdin, A. E. (1995). Preparing and evaluating research reports. Psychological Assessment, 7, 228-237. 	Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

- Kruse, O. (1995). Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durch Studium, Frankfurt: New York: Campus.
- Richardson, L. (2000). Writing. A Method of Inquiry. in: N. K. Denzin & Y. S. Lincoln (eds.). Handbook of Qualitative Research, Thousand Oaks (CA): Sage.
- Greenhalgh, T.: How to read a paper: Papers that summarise other papers (systematic reviews and meta-analyses). BMJ 1997;315:672-675
- Greenhalgh T, Taylor R. Papers that go beyond numbers (qualitative research). BMJ 1997;315(7110):740-3
- Greenhalgh T. Papers that summarise other papers (systematic reviews and meta-analyses). BMJ 1997;315(7109):672-5
- Greenhalgh T. How to read a paper. Papers that tell you what things cost (economic analyses). BMJ 1997;315(7108):596-9
- Greenhalgh T. How to read a paper. Papers that report diagnostic or screening tests. BMJ 1997;315(7107):540-3
- Greenhalgh T. How to read a paper. Papers that report drug trials. BMJ 1997;315(7106):480-3
- Greenhalgh T. How to read a paper. Statistics for the non-statistician. I: Different types of data need different statistical tests. BMJ 1997;315(7104):364-6
- Greenhalgh T. How to read a paper. Statistics for the non-statistician. II: "Significant" relations and their pitfalls. BMJ 1997;315(7105):422-5
- Greenhalgh T. Assessing the methodological quality of published papers. BMJ 1997;315(7103):305-8
- Greenhalgh T. How to read a paper. Getting your bearings (deciding what the paper is about). BMJ 1997;315(7102):243-6
- Greenhalgh T. How to read a paper. The Medline database. BMJ 1997;315(7101):180-3
- Docherty M, Smith R. The case for structuring the discussion of scientific papers. BMJ 1999; 318(7193):1224-5 (<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1115625/>)
- Michael Alley. The Craft of Scientific Writing. 4th ed., New York: Springer, 2013.

Lehrveranstaltungsbezeichnung Strategische Planung von Publikationen	Modul: 1.b
Inhalt des Seminars <ul style="list-style-type: none"> • <i>Auswahl von Zeitschriften: Qualitätskriterien, Bedeutung des Impact-Faktor, AGFE-Zeitschriftenliste, Predatory Journals</i> • <i>Open Access: Ziele, gold and green open access, Qualitätskriterien, Finanzierung, CC-Lizenzen</i> • <i>Autorenschaft: Regeln, joint authorship</i> • <i>Schreiben der Publikation: Instruction for Authors, Zitierrichtlinien,</i> • <i>Peer-Review: Ziel, Ablauf, accept/reject/revision, Reaktion auf Gutachterkommentare, Dauer, Umgang mit einer Ablehnung (reject)</i> • <i>Publikationsstrategie: Zeitschriftenplanung, Zeitplanung</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N161</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">mind. 4</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> • können eine geeignete Zeitschrift für ein Thema unter Berücksichtigung formaler und inhaltlicher Kriterien auswählen • können die Qualität einer Zeitschrift kritisch bewerten und für die Entscheidung berücksichtigen • kennen Ziele und Besonderheiten von open-access-Publikationen und wissen, wonach man eine Open Access-Zeitschrift auswählt • kennen die Regeln für Autorenschaft und Koautorenschaft • kennen die Bedeutung der Einhaltung der Instructions for Authors und üblicher Zitierrichtlinien • kennen Ziele und Ablauf des Peer-Review-Verfahrens und wissen, wie man angemessen auf Gutachterkommentare antwortet • können eine eigene Publikationsstrategie mit realistischer Zeitplanung entwickeln 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">1</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">0,5</p>
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">0,5</p>
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">10</p>
Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>	
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Individuelle Literaturliste 	Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Scientific Reporting and Writing	Modul: 1.b
Inhalte der Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Writing in English Language</i> ▪ <i>Principles of good writing</i> ▪ <i>The format of a scientific manuscript</i> ▪ <i>How to read a paper?</i> ▪ <i>From the research question to a manuscript</i> ▪ <i>Planning the writing, time management and self-organization</i> ▪ <i>The peer review process (journal guidelines, submitting a paper, writing a peer review)</i> ▪ <i>Giving, receiving and reacting to critical feedback in oral and written form</i> ▪ <i>Ethical issues in scientific publication (study design and ethics, authorship/conflict of interest, editorial decisions, plagiarism)</i> ▪ <i>Working in science (project planning and grant writing)</i> ▪ <i>Communication of science to the general public (media, participation in an interview, writing about science for general audiences)</i> ▪ <i>Practical examples and group exercises on writing of manuscript parts and giving constructive critical feedback</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N156</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">30</p>
	Art der LV: <p style="text-align: center;">Vorlesung und Übung</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: center;">Englisch</p>
	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">Schriftliche und mündliche Prüfung</p>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung The students..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ have a better understanding of scientific English ▪ know the principles of scientific writing ▪ know the structure and elements of a scientific manuscript, as well as the function of these elements in the context of research performed ▪ are able to systematically plan the writing of a scientific document ▪ are familiar with the peer review process ▪ can provide critical and constructive feedback in oral and written form as well as they can review a scientific text of their peers ▪ know the ethical issues in scientific publications Arbeitsauftrag virtuell begleitetes Selbststudium <ul style="list-style-type: none"> ▪ Exercise 1: Students receive a sample text in English, and correct mistakes and improve clearness, flow and logic. 	Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: <p style="text-align: right;">5</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">3</p>
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">2</p>
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">30</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Exercise 2: Students develop an abstract and a part of a manuscript which is distributed to their peers using the student online platform. ▪ Exercise 3: Students give critical and constructive feedback on the work of their peers and receive feedback from others on their work. <p>Exercise 4: Students integrate the feedback in order to improve their work and receive feedback on their advice from other students as well as the teachers. Students prepare a conference presentation together with their peers.</p>	
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Katz, Michael J. (2009): From Research to Manuscript A Guide to Scientific Writing. ISBN 978-1-4020-9467-5. Springer. ▪ Hofmann, Angelika H. (2010): Scientific Writing and Communication: Papers, Proposals, and Presentations. ISBN-13: 978-0195390056. OUP USA. ▪ Website for Communication Training: http://www.diana.ibg.uu.se/Teaching Script 	<p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> (siehe Promotionsordnung idgF)</p> <hr/> <p><i>Lehrperson(en):</i> (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Scientific presentation skills in English language	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Structure of a successful presentation</i> ▪ <i>Useful phrases in English</i> ▪ <i>Scientific terminology</i> ▪ <i>Simple language</i> ▪ <i>Presenting in front of an audience in a foreign language</i> ▪ <i>General presentation skills</i> ▪ <i>Practical exercises</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N149</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">15</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch & Englisch</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> • können mit gesteigertem Selbstvertrauen und mehr Selbstsicherheit an eine wissenschaftliche Präsentation in englischer Sprache herangehen. 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche An- kündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">2</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Individuelle Literaturliste 	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">20</p>
	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotions- ordnung idgF)</p>
	Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Wissenschaftliche Präsentation	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Anforderungen an das wissenschaftliche Präsentieren (insbesondere bei mündlichen Präsentationen)</i> ▪ <i>Arten und Charakteristika mündlicher Präsentationen auf wissenschaftlichen Kongressen</i> ▪ <i>Aufbau und Struktur einer mündlichen wissenschaftlichen Präsentation</i> ▪ <i>Gestaltung von Foliensätzen und anderen Hilfsmitteln</i> ▪ <i>Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine wissenschaftliche Präsentation gehalten und es gibt detailliertes Peer-Feedback.</i> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft und eingefordert werden. 	LV-Code: 23N023
	Gruppengröße: max. 8
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen den Aufbau wissenschaftlicher mündlicher Präsentationen und die formalen Vorgaben, ▪ können eine mündliche Präsentation mit geeigneten Hilfsmitteln wissenschaftlich gliedern und zielgruppengerecht gestalten, ▪ können eine wissenschaftliche Präsentation für einen mündlichen Vortrag auf einem Kongress erstellen und halten. 	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 2
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Allan R. (2003): How to prepare an abstract for a scientific meeting. In: Hall G. (Ed.): How to write a paper. BMJ books, 79-84 ▪ Levin P. & Topping G. 2006): Perfect presentations. Student-friendly-guides. Open University Press. 	Lehrperson(en): (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)

Lehrveranstaltungsbezeichnung Wissenschaftliches Präsentieren mit Power Point	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Anforderungen an eine Präsentation</i> ▪ <i>Basics; Format, Anforderungen bestimmen (Folienmaster, Logo,...), „Title slide“ und „End slide“, Textmenge reduzieren und Wirkung verstärken</i> ▪ <i>Design: Farbe, Textgestaltung (Schriftarten, Schriftgröße, Aufzählungen gestalten...)</i> ▪ <i>Visuelle Elemente, Bilder, Infografiken</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N121</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">max. 8</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch & Englisch</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können ihre wissenschaftlichen Texte und Ergebnisse professionell strukturieren, formatieren und gestalten, sodass die Zuhörer*innen und Zuseher*innen dadurch in ihrer Konzentration unterstützt werden. 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">1</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">0,5</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Individuelle Literaturliste 	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">0,5</p>
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">10</p>
	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung How to prepare an effective poster presentation	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Preparation of content</i> ▪ <i>Effective use of the English language</i> ▪ <i>Figures in poster presentations</i> ▪ <i>General layout of poster presentations</i> ▪ <i>How to orally present a poster presentation</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N150</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">15</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch & Englisch</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können ein effektives und attraktives wissenschaftliches Poster in englischer Sprache anfertigen und präsentieren. 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">1</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">0,5</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Individuelle Literaturliste 	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">0,5</p>
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">10</p>
	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Ethik und Recht in der Humanforschung	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen für die Forschung unter Einbezug von Menschen</i> ▪ <i>Datenschutz und datenschutzrechtliche Fragestellungen in der Forschung</i> ▪ <i>Forschung unter Einbezug von besonders schutzwürdigen Personengruppen (z.B.: einwilligungsunfähige Menschen)</i> ▪ <i>Vorlagepflichten an Ethikkommissionen in Österreich und im internationalen Kontext</i> ▪ <i>RCSEQ UMIT TIROL und fhg – Einreichmodalitäten</i> 	LV-Code: 23N109 Gruppengröße: 15 Art der LV: Seminar Anwesenheitspflicht: ja Unterrichtssprache: Deutsch oder Englisch Prüfungsinformation: siehe verbindliche Prüfungsankündigung
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen internationale, europäische und nationale Standards und rechtliche Rahmenbedingungen für die Forschung am Menschen; ▪ verstehen deren Notwendigkeit aus einer historischen Perspektive; ▪ kennen die Funktionsweise von Vorlagepflichten an Ethikkommissionen; ▪ können die grundlegenden ethischen Standards in Bezug auf Publikationsvorhaben nennen; ▪ können den Zuständigkeitsbereich einer Ethikkommission bzw. des RCSEQ umschreiben; ▪ verstehen für welche Forschungsvorhaben das Votum einer Ethikkommission bzw. des RCSEQ erforderlich ist; ▪ können grundlegende ethische Standards auf Ihren Forschungsprozess anwenden; ▪ können einen Antrag an eine Ethikkommission/an das RCSEQ ausformulieren bzw. kritische ethische und rechtliche Themenfelder zu einem konkreten Forschungsvorhaben umschreiben und reflektieren. 	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 2 Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1 Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1 Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20 Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beauchamp TL., Childress JF. (2013), Principles of Biomedical Ethics, Oxford University Press (New York, Oxford), seventh ed. ▪ Druml C. (2010), Ethikkommissionen und medizinische Forschung, facultas wuv Verlag (Wien). 	Lehrperson(en): (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)

Lehrveranstaltungsbezeichnung Praxis des Urheberrechts in Forschung und Lehre: Was ist richtig, was ist erlaubt?	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was bedeutet Urheberrecht und inwiefern kann dieses in Forschung und Lehre relevant sein? ▪ Welche Unterlagen darf ich für die Lehre verwenden und wie darf ich sie Studierenden zur Verfügung stellen? ▪ Was ist beim Einsatz von Moodle/OLAT zu beachten? ▪ Wie darf ich die Ergebnisse einer LV, an denen Studierende mitgewirkt haben, verwerten? ▪ Wie zitiere ich urheberrechtlich korrekt? ▪ Was darf ich für meine Forschung sammeln und was ist im Kontext Publikation urheberrechtlich zu beachten? ▪ Vorschau: Welche Neuerungen bringt die EU-Urheberrechtsrichtlinie (Richtlinie (EU) 2019/790)? Open Access/Data Sharing <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was ist Open Access/Data Sharing? Was versteht man unter "Open Access Green" / "Open Access Gold" / "Data Sharing"? ▪ Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten? ▪ Was versteht man unter Zweitverwertungsrecht? ▪ Welche datenschutzrechtlichen Vorgaben sind für die Bereiche „Open Access“/„Data Sharing“ relevant? ▪ Worauf muss ich achten, wenn ich beim Publizieren Verlagsverträge abschließe? ▪ Wie darf ich meine Werke unter einer Creative Commons-Lizenz veröffentlichen? 	LV-Code: 23N159
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen internationale, europäische und nationale Standards und rechtliche Rahmenbedingungen im Bereich des Urheberrechts; ▪ erkennen urheberrechtlich relevante Fragestellungen; ▪ können Fragen des Urheberrechts beschreiben, anwenden und rechtskonform lösen. 	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 1
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 0,5
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0,5
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 10
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Individuelle Literaturliste / Unterlagen zur Vorbereitung 	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF) Lehrperson(en): Mag. Lothar Gamper Dr. Verena Stühlinger,

Lehrveranstaltungsbezeichnung Introduction to Statistics - An Applied 3-Day Hands-On Workshop with R	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundsätzliche Struktur von R; Vor- und Nachteile im Vergleich zu anderer Statistiksoftware</i> ▪ <i>Wie denkt R? Die Verwendung von Operatoren, Daten/Matrizen, Schleifen, Objekten, logischen Argumenten und Vektoroperationen.</i> ▪ <i>Wiederholung essentieller statistischer Konzepte: u.a. Konfidenzintervalle, p-Wert und Regression.</i> ▪ <i>Grundlagen der Statistik mit R: wie analysiert man einen einfachen Datensatz? Deskriptive Statistik, Beispiele für Verwendung von Hypothesentests, Regressionen und weiteren zentralen statistischen Methoden. Verwendung der Help-Files.</i> ▪ <i>Herstellung von hochwertigen (publizierfähigen) Grafiken.</i> ▪ <i>Exemplarisch: eine einfache Idee der statistischen Monte-Carlo Simulation.</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N157</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">12</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Englisch</p>
	Voraussetzung für die Teilnahme: <p style="text-align: right;">Grundkenntnisse Statistik, vorherige Verwendung stat. Software (z.B. SPSS)</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können in R Daten einlesen, umstrukturieren und transformieren. ▪ können grundlegende statistische Kennwerte in R ermitteln sowie statistische Tests und einfache Methoden anwenden und interpretieren. ▪ können grundlegende statistische Kennwerte und Ergebnisse grafisch in R darstellen. ▪ verstehen das „Konzept“ von R und können dadurch prinzipiell eigene statistischen Analysen durchführen, auch wenn eine entsprechende Methode nicht konkret im Kurs behandelt wurde. ▪ verstehen, wie sie sich bei Problemen mit Hilfe von Help-files und Online-Ressourcen selbst helfen können. 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">5</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">3</p>
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">2</p>
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">30</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kursfolien und Kurs-Code Literatur: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heumann C, Schomaker M, Shalabh. Introduction to Statistics and Data Analysis - With Exercises, Solutions and Applications in R. Heidelberg: Springer; 2016 ▪ Alexandrowicz R. R in 10 Schritten: Einführung in die statistische Programmierumgebung: UTB GmbH; 2013. ▪ Ligges U. Programmieren mit R: Springer Berlin Heidelberg; 2008. ▪ Dalgaard, P. Introductory Statistics with R: Springer New York; 2008. 	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Wissenschaftliche Integrität und Plagiatsvermeidung	Modul: 1.b
Inhalte der Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Prinzipien der wissenschaftlichen Integrität</i> ▪ <i>Regeln guter wissenschaftlicher Praxis</i> ▪ <i>Nachvollziehbarkeit von Forschungsergebnissen</i> ▪ <i>Kennzeichnung und Zitation von Quellen</i> ▪ <i>Wissenschaftliche Eigenleistung</i> ▪ <i>Ko- und Seniorautorenschaften</i> ▪ <i>Offenlegung von Interessenskonflikten</i> ▪ <i>Erkennung und Vermeidung von Plagiaten</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N166</p> <hr/> Gruppengröße: <p style="text-align: right;">15</p> <hr/> Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p> <hr/> Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p> <hr/> Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
Ziele der Lehrveranstaltung Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Prinzipien wissenschaftlicher Integrität und guter wissenschaftlicher Praxis erläutern und auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden. ▪ können Problembereiche guter wissenschaftlichen Praxis identifizieren und Lösungen entwickeln. ▪ kennen die Regeln der korrekten Kennzeichnung von Quellen und können diese umsetzen. ▪ kennen eine Software zur Plagiatserkennung und können diese anwenden und die Ergebnisse interpretieren. 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p> <hr/> Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">1</p> <hr/> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">0,5</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ DFG (2019): Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. https://wissenschaftliche-integritaet.de/ ▪ ÖAWI (2015): Richtlinien zur Guten Wissenschaftlichen Praxis (GWP) der Österreichischen Agentur für wissenschaftlichen Integrität. https://oeawi.at/richtlinien/ ▪ Plagiatsrichtlinie der UMIT TIROL in der geltenden Fassung. 	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">0,5</p> <hr/> Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">10</p> <hr/> Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p> <hr/> Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Peer Review - Umgang mit Kritik von Reviewern & Verfassen eines Antwortschreibens	Modul: 1.b
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Begutachtung im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess</i> ▪ <i>Ausgestaltung des Peer-Reviews</i> ▪ <i>Beispiele von Reviewprozessen</i> ▪ <i>Arbeitsgruppe Forschungsevaluierung</i> ▪ <i>Verfassen eines Gutachtens</i> ▪ <i>Verfassen eines Antwortschreibens/Umgang mit Kritik von Reviews</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N020</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">xx</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben grundlegende Kenntnisse über den wissenschaftlichen Review-Prozess. ▪ können einen konstruktiven Review verfassen. ▪ können angemessen auf Kritik eines Reviewers reagieren. ▪ können auf einen Review antworten. 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">2</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Individuelle Literaturliste 	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">20</p>
	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Modulbezeichnung		Modul: 2
Betreuung und Begleitung		
Inhalte des Moduls		Gruppengröße: keine Mindestanzahl
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Privatissima</i> ▪ <i>Ergebnisseminare</i> 		
Lernergebnisse des Moduls		Voraussetzung für die Teilnahme: keine
Die Studierenden.....		Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
<ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln schrittweise das Forschungsdesign, die Datenerhebung, die spezifischen Auswertungsverfahren, die Argumentationslogik sowie die Ergebnisse und deren Fazit mit dem*der Betreuer*in im Rahmen eines Kolloquiums oder in Form eines Privatissimums weiter und ▪ präsentieren und diskutieren das Dissertationsthema in seinem Fortschritt. 		Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: bis zu 22
		Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: bis zu 8
		Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: bis zu 14
		Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: bis zu 220
LV-Code:	Im Rahmen des Moduls 2: „Betreuung und Begleitung“ kann unter folgenden LV gewählt werden:	ECTS-Credits
23N025	Privatissimum I	1
23N026	Privatissimum II	1
23N027	Privatissimum III	1
23N028	Privatissimum IV	1
23N029	Privatissimum V	1
23N030	Privatissimum VI	1
23N037	Privatissimum VII	1
23N038	Privatissimum VIII	1
23N039	Privatissimum IX	1
23N040	Privatissimum X	1
23N031	Ergebnisseminar I	2
23N032	Ergebnisseminar II	2
23N033	Ergebnisseminar III	2
23N034	Ergebnisseminar IV	2
23N035	Ergebnisseminar V	2
23N036	Ergebnisseminar VI	2

Lehrveranstaltungsbezeichnung Privatissimum	Modul: 2
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Ein Privatissimum ist eine Veranstaltung für einen vom*von der Betreuer*in ausgewählten, von ihm*ihr eingeladenen kleinen Teilnehmer*innenkreis. Das Privatissimum findet in zwangloser Form statt.</i> ▪ <i>Ziel des Privatissimums ist die gemeinsame Diskussion der Fortschritte der Dissertation sowie die gemeinsame Weiterarbeit an einem Forschungsschritt.</i> ▪ <i>Der Schwerpunkt eines Privatissimums kann z.B. die theoretischen Grundlagen des Vorhabens, die Studienplanung, die Erhebungs- und Analysestrategien, die Auswertung von Daten, die Interpretation der Ergebnisse oder das Schreiben einer Publikation beinhalten.</i> ▪ <i>Das Privatissimum ist als Arbeitstreffen durchzuführen und dauert in der Regel einen Arbeitstag. Der*Die Betreuer*in kann bei Bedarf weitere Personen hinzuziehen.</i> ▪ <i>Ablauf und Ergebnisse des Privatissimums sind vom*von der Betreuer*in schriftlich zu protokollieren.</i> 	LV-Code: <p style="text-align: center;">23N025 - 23N030 23N037 - 23N040</p> Gruppengröße: <p style="text-align: right;">1-3</p> Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p> Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p> Unterrichtssprache: <p style="text-align: center;">Deutsch & Englisch</p> Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ besitzen die Fähigkeit und Kompetenz, die Fragestellung, das Forschungsdesign, die Vorgehensweise, die spezifische Analysestrategie, die Ergebnissynthese, die Argumentationslogik etc. <ul style="list-style-type: none"> ○ zu erarbeiten, ○ zu definieren, ○ zu analysieren und ○ anzuwenden. ▪ Diese Fähigkeiten und Kompetenzen werden im Rahmen einer Individualbetreuung durch den*die Betreuer*in weiterentwickelt. 	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">Je 1</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">Je 0,5</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">Je 0,5</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">Je 10</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Individuelle Literaturliste 	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p> Lehrperson(en): <p style="text-align: right;">Betreuer*in</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Ergebnisseminare	Modul: 2
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Ein Ergebnisseminar beinhaltet die mündliche Präsentation des aktuellen Standes der Dissertation in einem kleinen Kreis aus Doktorand*innen, Betreuer*innen und interessierten Wissenschaftler*innen.</i> ▪ <i>Die Präsentation ist nach wissenschaftlichen Kriterien aufzubauen. Inhalt der Präsentation sind in der Regel Motivation, Forschungslücke, theoretischer Unterbau, Ziele, Forschungsfragestellung, Forschungsansatz, Methoden, erste Ergebnisse und ihre Interpretation.</i> ▪ <i>Ein Schwerpunkt des Ergebnisseminars ist die gemeinsame Diskussion der Präsentation. Dabei wird der Fortschritt kritisch gewürdigt und Anregungen für die weitere Arbeit gegeben.</i> ▪ <i>Eine Präsentation sollte inkl. Diskussion mindestens eine Stunde dauern. An der Diskussion beteiligt sich das gesamte Plenum.</i> ▪ <i>In der Regel nimmt der*die Betreuer*in am Ergebnisseminar teil. Er*Sie kann dabei weitere Mitglieder des Lehrkörpers hinzuziehen.</i> 	LV-Code: 23N031 - 23N036
	Gruppengröße: 6
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch & Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
Lernergebnisse des Seminars <p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können ihre Forschungsarbeit nach wissenschaftlichen Kriterien präsentieren, ▪ können sich einer kritischen Diskussion stellen und ihren Ansatz verteidigen, ▪ reflektieren über die Limitationen ihrer Arbeit und weitere Arbeitsschritte. 	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: Je 2
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: Je 0,5
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: Je 1,5
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Individuelle Literaturliste. 	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: Je 10
	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)
Lehrperson(en): Betreuer*in	

Modulbezeichnung		<i>Modul: 3</i>
Interdisziplinäre Perspektiven		
Inhalte des Moduls		<i>Gruppengröße:</i>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Variables Angebot von fach- und themenspezifischen Vertiefungsseminaren</i> 		15
Lernergebnisse des Moduls		<i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i>
Die Studierenden.....		keine
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben eine Perspektivenerweiterung bezüglich ihres Forschungsvorhabens, welche ggf. zu einer Abgrenzung oder Weiterentwicklung des eigenen Forschungskonzepts bzw. von Forschungsarbeiten dienen kann. 		<i>Prüfungsinformation:</i>
		siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
LV-Code:	Im Rahmen des Moduls 3: „Interdisziplinäre Perspektiven“ kann unter folgenden LV gewählt werden:	<i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i>
		abhängig vom Forschungsvorhaben
23N003	Wissenschaftstheoretische Positionen I	
23N004	Wissenschaftstheoretische Positionen II	
23N092	Clinical Epidemiology	
23N096	Methods in Health Decision Science	
23N091	Introduction to Health Technology Assessment	
23N093	Modeling Approaches in Health Technology Assessment	
23N095	Methods for Causal Evaluation in Observational Studies	
23N106	Causal Inference in Observational Studies & Clinical Trials	
23N088	Concepts and Methods of Survival Analysis I	
23N123	Concepts and Methods of Survival Analysis II	
23N132	Concepts and Methods of Survival Analysis III	
23N133	Combining Evidence: Meta-Analysis, Indirect Treatment Comparison and Network Meta-Analysis	
23N170	Introduction to Systematic Reviews and Meta-Analysis	
23N158	Kausale Inferenz	
23N140	Einführung in die Evaluationsforschung aus interdisziplinärer Perspektive	
23N143	Gender and Diversity in Science and Management	
23N144	Leadership in der Arbeitswelt	

23N142	Marketing im Gesundheitswesen
23N148	Mitarbeiterführung in Theorie und Praxis
23N116	Ethik im Management von Gesundheitsorganisationen
23N145	Bildung – Kompetenzen – Hochschuldidaktik
23N124	Zeit- und Selbstmanagement in Gesundheitsberufen
23N130	Megatrend Gesundheit: Herausforderungen für Freizeit- und Tourismusmanagement und -marketing
23N164	Philosophy of Social Science
23N171	Wissenschaftskommunikation
23N172	Einführung in die Grounded Theory (GTM)
23N169	Advanced Systematic Reviews and Meta-Analysis
23N176	Causal Inference for Assessing Effectiveness in Real World Data and Clinical Trials
23N175	Vertiefungsseminar Grounded Theory (GTM)
23N181	Künstliche Intelligenz – Technische Umsetzung und ethische Implikationen
23N180	Die Relevanz der IT-Sicherheit und wie wir mit digitalen Bedrohungen umgehen können
23N097	Interdisziplinäre Perspektiven – Einführung in R

Lehrveranstaltungsbezeichnung Wissenschaftstheoretische Positionen I	Modul: 3
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Definition und Perspektiven auf „Wissenschaft“</i> ▪ <i>Was ist Wahrheit?</i> ▪ <i>Was ist eine Theorie?</i> ▪ <i>Grundlagen zu ausgewählten Wissenschaftstheorien: Hermeneutik, kritischer Rationalismus, Kritische Theorie, anarchistische Erkenntnistheorie</i> ▪ Ein Vorbereitungs- und Nachbereitungsauftrag werden an die Studierenden weitergeleitet, welche im Seminar bzw. nach dessen Beendigung eingefordert und überprüft werden. 	LV-Code: 23N003
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Deutsch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 2
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1	
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können diese Überlegungen zu Grundfragen von Wissenschaft und Methodologie in Beziehung zum eigenen Promotionsvorhaben setzen. 	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theodor W. Adorno u. a.: Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie, Darmstadt/Neuwied 1972 ▪ Hans Albert: Traktat über kritische Vernunft, 2.Aufl. Tübingen 1969 ▪ Karl-Otto Apel u. a.: Hermeneutik und Ideologiekritik, Frankfurt/M. 1971 ▪ Paul Feyerabend: Wider den Methodenzwang, Frankfurt/M. 1976 ▪ Paul Feyerabend: Erkenntnis für freie Menschen, Frankfurt/M. 1980 ▪ Karl R. Popper: Alles Leben ist Problemlösen, München/ Zürich 1996 ▪ Hans Poser: Wissenschaftstheorie. Eine philosophische Einführung, Stuttgart 2001 ▪ Gerhard Schurz: Einführung in die Wissenschaftstheorie, 3. Aufl. Darmstadt 2011 	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)
	Lehrperson(en): (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)

Lehrveranstaltungsbezeichnung Wissenschaftstheoretische Positionen II	Modul: 3
Inhalte des Seminars <i>Vertiefender Vergleich von Wissenschaftstheorien und ihre Rolle in den Health & Life Sciences:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Kritischer Rationalismus (z.B. Popper)</i> ▪ <i>Hermeneutik (z.B. Gadamer)</i> ▪ <i>Kritische Theorie (z.B. Horkheimer/Adorno).</i> ▪ <i>Die historistische Position (Thomas S. Kuhn)</i> ▪ <i>Der Konstruktivismus</i> ▪ <i>Die „anarchistische Wissenschaftstheorie von Paul K. Feyerabend.</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N004</p> <hr/> Gruppengröße: <p style="text-align: right;">15</p> <hr/> Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p> <hr/> Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p> <hr/> Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können eigenständig wissenschaftlich relevante Fragestellungen formulieren und in den Forschungsraum der Health & Life Sciences einbringen, ▪ können durch die Vermittlung eines Überblicks über wissenschaftstheoretische das Spektrum von methodischen Fragestellungen erweitern, ▪ können alternative wissenschaftliche Fragestellungen kennenlernen, ▪ können sich mit der Ordnung des Wissens kritisch auseinandersetzen, ▪ sowie Einblicke in die Interdependenz von Themenstellung und Methode gewinnen. 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p> <hr/> Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">2</p> <hr/> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Thomas S. Kuhn: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt/M. 1973 ▪ Paul Watzlawick / Peter Krieg (Hrsg.): Das Auge des Betrachters. Beiträge zum Konstruktivismus, München / Zürich 1991 ▪ Paul Feyerabend: Erkenntnis für freie Menschen, Frankfurt/M. 1980 	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p> <hr/> Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">20</p> <hr/> Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p> <hr/> Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Clinical Epidemiology	Modul: 3
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Introduction to public health: Historical background and current issues</i> ▪ <i>Introduction to epidemiology:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Historical background and current issues</i> ○ <i>Effect measures and frequency measures</i> ○ <i>Different study types</i> ▪ <i>Clinical epidemiology:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Risk studies</i> ○ <i>Prognostic studies</i> ○ <i>Diagnostic studies</i> ○ <i>Clinical studies</i> ○ <i>Safety studies</i> ▪ <i>Group exercises on study design</i> ▪ <i>Decision analysis in public health and medicine</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Introduction</i> ○ <i>Diagnostic decision tree</i> ○ <i>Markov models</i> ○ <i>Cost-effectiveness analysis</i> <p><i>Doctoral students receive guided tasks in preparation of the course. In addition, students receive material to be prepared in advance of the course. The content of the preparation material is assessed in a brief entry exam at the beginning of the course. Students must pass the entry exam and final exam in order to successfully complete the course. Students conduct a guided practicum work after the course.</i></p>	LV-Code: 23N092
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche An- kündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 6
Lernergebnisse des Seminars <p>By the end of the course, participants.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ are able to define and differentiate the basic concepts and principles of public health and epidemiology ▪ know the epidemiological concepts, principles and methods, and can calculate and apply epidemiological measures ▪ can define and apply the basic epidemiological study types to analyze preventive, diagnostic and therapeutic interventions to guide medical decision making ▪ are familiar with the basics of clinical and health economic decision analysis in public health and medicine ▪ can develop and analyze decision-analytic models ▪ are able to apply their knowledge to practical examples and develop an understanding of scientific analyses and studies, which are the basis for evidence-based medicine and evidence-based decisions. 	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2,5
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 3,5
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 50

Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gordis L. Chaper 1 - Introduction. Epidemiology (5th edn). Philadelphia, PA: Saunders Elsevier, 2014. ▪ Gordis L. Chaper 3 - Measuring the occurrence of disease: I. Morbidity. Epidemiology (5th edn). Philadelphia, PA: Saunders Elsevier, 2014. ▪ Gordis L. Chaper 7 - Assessing the efficacy of preventive and therapeutic measures: randomized trials. Epidemiology (5th edn). Philadelphia, PA: Saunders Elsevier, 2014. ▪ Gordis L. Chaper 11 - Estimating risks: is there an association? Epidemiology (5th edn). Philadelphia, PA: Saunders Elsevier, 2014. 	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)
	Lehrperson(en): (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)

Lehrveranstaltungsbezeichnung Methods in Health Decision Science	Modul: 3
Inhalte des Seminars <i>Decision making is an essential part of health care. In this course, decision science is addressed as a multidisciplinary field, defined as the study of how people or groups of people make decisions.</i> <i>This course</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ covers how decision making involves choosing an action after weighing the risks, benefits, and costs of the options available to the individual patient or the patient population ▪ introduces decision-analytic modeling as a systematic approach to decision making under uncertainty, and ▪ shows its applications to clinical decision making, economic evaluation, and health technology assessment of preventive, diagnostic or therapeutic procedures. <i>Doctoral students receive guided tasks in preparation of the course. In addition, students receive material to be prepared in advance of the course. The content of the preparation material is assessed in a brief entry exam at the beginning of the course. Students must pass the entry exam and final exam in order to successfully complete the course. Students conduct a guided practicum work after the course.</i>	LV-Code: 23N096
	Gruppengröße: 15
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
	Unterrichtssprache: Englisch
	Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 1
Lernergebnisse des Seminars By the end of this course, participants will..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ understand the key concepts and goals of health decision science with a focus on decision analysis ▪ know the basic methods of decision tree analysis and Markov modeling and be able to choose the appropriate model type for a given research question ▪ understand why and when decision-analytic modeling should be used in clinical and economic evaluation 	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 0,5
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0,5
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 10

<ul style="list-style-type: none"> ▪ be able to critically judge the conclusions derived from a model and know the strengths and limitations of modeling ▪ develop a basic understanding of creating the structure of a decision-analytic model (e.g., decision tree) ▪ understand how to measure health effects and costs 	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p>(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Roberts M, et al. Conceptualizing a Model. A Report of the ISPOR-SMDM Modeling Good Research Practices Task Force-2. MDM, 2012.32:678-689. ▪ Petrou & Gray, Research Methods & Reporting: Economic evaluation using decision analytical modelling: design, conduct, analysis, and reporting. BMJ, 2011.342:d1766. ▪ Stahl, J., Modelling Methods for Pharmacoeconomics and Health Technology Assessment. An Overview and Guide. Pharmacoeconomics, 2008. 26(2): p. 131-148. ▪ Siebert, U., When should decision-analytic modeling be used in the economic evaluation of health care? [Editorial]. European Journal of Health Economics, 2003. 4(3): p. 143-150. ▪ Siebert, U., et al., State-Transition Modeling: A Report of the ISPOR-SMDM Modeling Good Research Practices Task Force -3. Medical Decision Making, 2012. 32(5): p. 690-700. 	<p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Introduction to Health Technology Assessment</p>	<p>Modul: 3</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <p><i>This introductory course covers the key elements, methods and language of health technology assessment (HTA) and decision science and combines lectures, discussions, case study group work, and hands-on computer lab sessions.</i></p> <p><i>The course provides an overview of basic HTA disciplines including</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>benefit assessment (patient-relevant outcomes, benefit-harm assessment),</i> ▪ <i>economic evaluation (costing, cost-effectiveness analysis, pharmacoeconomic modeling, budget impact analysis, resource allocation), and</i> ▪ <i>ELSI (ethical, legal and social implications).</i> <p><i>Using real world HTA examples the course reviews the practical steps involved in developing and using HTA reports in different countries and health care systems. Case examples of the course include technologies from different areas such as pharmaceuticals, devices, public health & prevention strategies, management programs and health information systems. Group discussion will focus on the perspectives of different stakeholders and the implementation of HTA in decision making. This course is suitable for those with little or no experience with HTA.</i></p> <p><i>Doctoral students receive guided tasks in preparation of the course. In addition, students receive material to be prepared in</i></p>	<p>LV-Code:</p> <p>23N091</p>
	<p>Gruppengröße:</p> <p>15</p>
	<p>Art der LV:</p> <p>Seminar</p>
	<p>Anwesenheitspflicht:</p> <p>ja</p>
	<p>Unterrichtssprache:</p> <p>Deutsch oder Englisch</p>
	<p>Prüfungsinformation:</p> <p>siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
<p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</p> <p>5</p>	

<p><i>advance of the course. The content of the preparation material is assessed in a brief entry exam at the beginning of the course. Students must pass the entry exam and final exam in order to successfully complete the course. Students conduct a guided practicum work after the course.</i></p>	<p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">2</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>By the end of the course, participants will.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ know HTA principles and practice ▪ be familiar with methods in biostatistics, clinical epidemiology and EbM as used in HTA ▪ know the role of patient-relevant outcome measures ▪ be able to perform critical study appraisals ▪ know systematic reviews & meta-analysis ▪ understand economic evaluation and pricing ▪ be familiar with decision-analytic modeling and how to use a computer simulation model ▪ understand context-specific application of HTA ▪ be able to see HTA from different perspectives (agency, industry, etc.) 	<p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">3</p>
	<p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ HTA 101 - Introduction to Health Technology Assessment by Clifford S. Goodman, 2004. Available on the Internet: United States National Library of Medicine (NIH) http://www.nlm.nih.gov/nichsr/hta101/ta101_c1.html ▪ Drummond, MF et al. 2008. Key principles for the improved conduct of health technology assessments for resource allocation decisions. <i>Int J Technol Assess Health Care</i> 24(3):244-58; discussion 362-8. ▪ Busse R, Orvain J, Velasco M, Perleth M, Drummond M, Gürtner F, Jorgensen T, Jovell A, Malone J, Rüter A, Wild C. Best practice in undertaking and reporting health technology assessments. Working group 4 report. <i>International Journal of Technology Assessment in Health Care</i> 2002;18(2):361-422 ▪ Siebert, U., When should decision-analytic modeling be used in the economic evaluation of health care? [Editorial]. <i>European Journal of Health Economics</i>, 2003. 4(3): p. 143-150. 	<p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	<p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Modelling Approaches in Health Technology Assessment</p>	<p>Modul: 3</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <p><i>This course combines theoretical concepts with practical hands-on exercises comprising five different modeling techniques applied in Public Health and Health Technology Assessment. Real world case examples from different acute and chronic diseases will be discussed. The following topics will be presented:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Part 1: Modeling overview and taxonomy, decision trees, state-transition models (Markov models) and partitioned survival models, handling uncertainty and variability</i> ▪ <i>Part 2: Microsimulation models, discrete event simulation models, handling individual behavior and waiting lines</i> ▪ <i>Part 3: Infectious disease models, handling dynamic transmissions and herd immunity, other modeling approaches (e.g., agent-based models, system dynamics models, causal inference models, biologic systems models)</i> <p><i>Doctoral students receive guided tasks in preparation of the course. In addition, students receive material to be prepared in advance of the course. The content of the preparation material is assessed in a brief entry exam at the beginning of the course. Students must pass the entry exam and final exam in order to successfully complete the course. Students conduct a guided practicum work after the course.</i></p>	<p>LV-Code: 23N093</p> <p>Gruppengröße: 15</p> <p>Art der LV: Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Englisch</p> <p>Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1,5</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>By the end of this course, participants will.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ understand the role of decision analysis and simulation in health care ▪ understand key concepts, how to build and evaluate state-transition models, discrete event simulation models and infectious disease models ▪ be able to judge when different modelling approaches are well-suited and when not ▪ be able to critically assess modelling studies and derived conclusions 	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2,5</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 30</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Siebert, U., When should decision-analytic modeling be used in the economic evaluation of health care? [Editorial]. European Journal of Health Economics, 2003. 4(3): p. 143-150. ▪ Hunink M, Glasziou P, Siegel J, Weeks J, Pliskin J, Elstein A, Weinstein M. Choosing the best treatment. Decision Making in Health and Medicine: Integrating Evidence and Values. New York, USA: Cambridge University Press, 2001;61-87. 	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Briggs A, Sculpher M, Claxton K, Decision Modelling for Health Economic Evaluation, Oxford University Press, 2006. ▪ Roberts M, et al. Conceptualizing a Model. A Report of the ISPOR-SMDM Modeling Good Research Practices Task Force-2. MDM, 2012;32:678-689 ▪ Stahl, J., Modelling Methods for Pharmacoeconomics and Health Technology Assessment. An Overview and Guide. Pharmacoeconomics, 2008. 26(2): p. 131-148. ▪ Sonnenberg (Sonnenberg A. Markov Models in Medical Decision Making: A Practical Guide, Med Decis Making 1993;13:322-338) ▪ Siebert, U., et al., State-Transition Modeling: A Report of the ISPOR-SMDM Modeling Good Research Practices Task Force -3. Medical Decision Making, 2012. 32(5): p. 690-700. ▪ Karnon (Karnon J, Stahl J, Brennan A, Caro JJ, Mar J, Moller J. Modeling using discrete event simulation: a report of the ISPOR-SMDM Modeling Good Research Practices Task Force -4. Med Decis Making 2012;32(5):701-11) ▪ Grassly (Grassly NC. Mathematical models of infectious disease transmission, Nat Rev Microbiol 2008;6(6):477-87) 	
--	--

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Methods for Causal Evaluation in Observational Studies I</p>	<p>Modul: 3</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <p><i>One of the most important tasks of decision makers is to derive causal interpretations using both statistical analyses of original datasets and decision analysis. Often an intervention, action or risk factor is modeled to have a "causal effect" on one or more model parameters (e.g., probability, rate, or mean of outcome). Therefore, both the biostatistician and the decision analyst need tools to check: (1) when effect estimates have a causal interpretation and when they do not; and (2) the appropriate methods to derive causal effects instead of merely statistical associations. The full day workshop consists of lectures, exercises drawn from the published literature and interactive discussion. The intended audience includes researchers from all substance matter fields, statisticians, epidemiologists, and decision analysts interested either in methods of causal analysis or causal interpretation of results based on the underlying method.</i></p> <p><i>This workshop will provide an introduction to the principles of causation and causal diagrams, with focus on Directed Acyclic Graphs (DAG) and a brief introduction to methods for causal inference. Published examples from different fields will be used (e.g., cardiovascular Framingham Study, MACS Study in patients with HIV) to explain the principles of causal evaluation and how to use causal graphs to decide which variables should be used to control for confounding in 2x2 table analysis and in multivariate regression analysis.</i></p> <p>Requirements: <i>A pre-requisite is basic knowledge of biostatistics (Quantitative Methods I and II) and a basic knowledge in epidemiologic methods (confounding).</i></p>	<p>LV-Code: 23N095</p> <p>Gruppengröße: 15</p> <p>Art der LV: Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Englisch</p> <p>Prüfungsinformation: Keine Prüfung</p>

<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>By the end of this course, participants will.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ be able to define causal interventions and actions, draw and interpret causal diagrams, and apply the rules of causal diagrams to distinguish causal from non-causal statistical associations. ▪ be able to use causal diagrams to decide which variables should be used to control for confounding. ▪ understand how to decide which biostatistical/epidemiological methods must be used in different situations to derive causal effect parameters. ▪ Know how to use causal diagrams to estimate the direction of bias in "non-causal" models. 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</p> <p style="text-align: right;">1</p>
	<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">0,5</p>
	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">0,5</p>
	<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">10</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Introductory text: Framingham Study ▪ Handouts 	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
	<p>Lehrperson(en):</p> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Causal Inference in Observational Studies and Clinical Trials Affected by Treatment Switching</p>	<p>Modul: 3</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <p><i>Causal inference in epidemiology and medicine is the process of drawing a conclusion about a causal connection between an exposure/intervention and an outcome. It provides important information for health policy decision makers, HTA agencies, clinical guideline developers and researchers to derive valid causal interpretations from study results in health and medicine.</i></p> <p><i>This course covers</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>the key concepts and methodological approaches to causal inference in observational and experimental studies</i> ▪ <i>with a specific focus on adjustment for treatment switching in clinical trials.</i> <p><i>Further aspects include</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>adjustment for time-varying confounding,</i> ▪ <i>adjustment for compliance,</i> ▪ <i>adjustment for multiple lines of treatments, and</i> ▪ <i>the use of causal graphs.</i> 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">23N106</p>
	<p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">15</p>
	<p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	<p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">ja</p>
	<p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Englisch</p>

<p><i>The course combines lectures on theoretical concepts, discussions, case study exercises, and hands-on computer lab sessions (programmed in STATA). Practical applications using real world case examples address health interventions from different health technologies and different disease areas.</i></p> <p><i>Doctoral students receive guided tasks in preparation of the course. In addition, students receive material to be prepared in advance of the course. The content of the preparation material is assessed in a brief entry exam at the beginning of the course. Students must pass the entry exam and final exam in order to successfully complete the course.</i></p> <p>Requirements: <i>This is an introductory course. A pre-requisite is basic knowledge of biostatistics. Some knowledge of statistical software is helpful. Computer examples will be programmed in STATA.</i></p>	<p><i>Prüfungsinformation:</i></p> <p>siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	<p><i>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</i></p> <p style="text-align: right;">3</p>
	<p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">2</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p>	<p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">1</p>
<p>By the end of the course, participants will.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ understand concepts and methods of causality, counterfactuals and causal inference ▪ be able to frame and interpret causal research questions ▪ use causal diagrams (directed acyclic graphs, DAGs) ▪ be familiar with the paradigmatic shift from traditional statistical analysis to causal analysis and know the difference between naive methods and causal methods ▪ know how to adjust for fixed and time-varying confounding and treatment switching/adherence ▪ have a first experience using causal methods (g-formula, inverse probability weighting with marginal structural models, g-estimation with structural nested models) ▪ be able to practically apply publicly available software to case examples ▪ be able to program analyses in STATA using inverse probability weighting (IPW) with marginal structural models (MSM) and g-estimation with rank-preserving structural failure time models (RPSFTM) ▪ know how to identify the appropriate adjustment method ▪ know recommendations and guidelines on adjustment methods 	<p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">40</p>

<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Greenland S, Pearl J, Robins JM. Causal diagrams for epidemiologic research. <i>Epidemiology</i> 1999;10(1):37-48. ▪ Hernán MA & Robins JM. <i>Causal Inference</i>. Chapman & Hall/CRC, 2011 (http://www.hsph.harvard.edu/miguel-hernan/causal-inference-book/) ▪ Robins JM, Hernán MA, Siebert U. Estimations of the Effects of Multiple Interventions. In: Ezzati M, Lopez AD, Rodgers A, Murray CJL (eds.). <i>Comparative Quantification of Health Risks: Global and Regional Burden of Disease Attributable to Selected Major Risk Factors</i>. Vol. 1. World Health Organization: Geneva, 2004;2191-2230. ▪ Latimer NR, Abrams KR, Lambert PC, Crowther MJ, Wailoo AJ, Morden JP, Akehurst RL, Campbell MJ. Adjusting survival time estimates to account for treatment switching in randomized controlled trials-an economic evaluation context: methods, limitations, and recommendations. <i>Med Decis Making</i> 2014;34(3):387-402. ▪ Latimer NR, Abrams K, Lambert P, Crowther M, Wailoo A, Morden J, Akehurst R, Campbell M. Adjusting for treatment switching in randomised controlled trials - A simulation study and a simplified two-stage method. <i>Stat Methods Med Res</i> 2014; Nov 21. pii: 0962280214557578. [Epub ahead of print] ▪ Morden JP, Lambert PC, Latimer NR, Abrams KR, Wailoo AJ. Assessing methods for dealing with treatment switching in randomised controlled trials: a simulation study. <i>BMC Med Res Methodol</i>. 2011; 11. ▪ Robins JM, Tsiatis AA. Correcting for Noncompliance in Randomized Trials Using Rank Preserving Structural Failure Time Models. <i>Commun Stat Theory Methods</i>. 1991; 20(8):2609-2631. ▪ White IR. Uses and limitations of randomization-based efficacy estimators. <i>Stat Methods Med Res</i>. 2005;14(4):327-47. 	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p>(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	<p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Concepts and Methods of Survival Analysis I</p>	<p>Modul: 3</p>
<p>The course covers:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Introduction to survival analysis</i> ▪ <i>Basic data layout</i> ▪ <i>Kaplan-Meier estimator for survival curves</i> ▪ <i>Logrank-test for comparing two survival curves</i> ▪ <i>Generalization of testing equivalence of survival curves</i> ▪ <i>Exercises with data set analyses (computer lab)</i> ▪ <i>Journal club</i> 	<p>LV-Code: 23N088</p> <p>Gruppengröße: 15</p> <p>Art der LV: Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Englisch</p> <p>Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
<p>By the end of the course, students will.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ understand and apply the concept of survival analysis ▪ understand the Kaplan-Meier estimator in detail ▪ understand and use the Logrank-test ▪ understand the limitations of Kaplan-Meier estimator 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 2</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ be able to analyze survival data with the software package SPSS ▪ be able to critically read and understand publications reporting survival estimates 	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 20
References <ul style="list-style-type: none"> ▪ D.G. Kleinbaum and M. Klein, Survival Analysis. A Self-Learning Text. Second Edition. Springer. 2006. (Chapters 1 and 2). ▪ Moss et al. Prophylactic implantation of a defibrillator in patients with myocardial infarction and reduced ejection fraction. N Engl J Med 2002; 346:877-883. ▪ Packer et al. Effect of Carvedilol on the Morbidity of Patients With Severe Chronic Heart Failure : Results of the Carvedilol Prospective Randomized Cumulative Survival (COPERNICUS) Study. Circulation. 2002;106:2194-2199 ▪ The ACCORD study group. Effects of Combination Lipid Therapy in Type 2 Diabetes Mellitus. N Engl J Med 2010;362:1563-74. ▪ Verma et al. Trastuzumab Emtansine for HER2-Positive Advanced Breast Cancer. N Engl J Med 2012; 367:1783-91. 	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> (siehe Promotionsordnung idgF)
	<i>Lehrperson(en):</i> (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)

Lehrveranstaltungsbezeichnung Concepts and Methods of Survival Analysis II – Cox Regression	Modul: 3
Content of the course (in English) <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Introduction, COX model</i> ▪ <i>Adjusted survival curves</i> ▪ <i>Testing Proportional Hazards Assumption,</i> ▪ <i>Basics on Model building, Computer Lab</i> ▪ <i>COX-Regression for Time Dependent Variables, Competing Risks Survival Analysis</i> 	<i>LV-Code:</i> 23N123
	<i>Gruppengröße:</i> 15
	<i>Art der LV:</i> Seminar
	<i>Anwesenheitspflicht:</i> ja
	<i>Unterrichtssprache:</i> Englisch
	<i>Prüfungsinformation:</i> siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
By the end of the course, students will..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ understand methodology of Cox regression ▪ interpret results of Cox regression ▪ understand Wald-Test and Likelihood Ratio Test and perform both tests ▪ conduct Cox regression for given data set, both univariate and multivariate setting ▪ decide which variables to take into model 	<i>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</i> 2
	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1
	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1

<ul style="list-style-type: none"> check proportional hazards assumption do practical computations with R 	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> <p style="text-align: right;">20</p>
	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
References <ul style="list-style-type: none"> D.G. Kleinbaum and M. Klein, Survival Analysis. A Self-Learning Text. Second Edition. Springer. 2006. (Chapters 3 and 4). D.G. Kleinbaum and M. Klein, Survival Analysis. A Self-Learning Text. Second Edition. Springer. 2006. (Chapters 6 and 9). 	<i>Lehrperson(en):</i> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

<i>Lehrveranstaltungsbezeichnung</i> Concepts and Methods of Survival Analysis III	<i>Modul:</i> 3
Content of the course (in English) <ul style="list-style-type: none"> <i>Introduction to Survival Analysis</i> <i>Kaplan-Meier-Estimator</i> <i>Logrank-Test, Computer Lab (with data sets)</i> <i>Survival II: COX-Regression – Introduction, COX model, Adjusted survival curves</i> <i>Survival II: COX-Regression – Testing Proportional Hazards Assumption, Basics on Model building, Computer Lab</i> <i>Survival III: COX-Regression for Time Dependent Variables, Stratified Cox Procedure</i> <i>Survival III: Competing Risks Survival Analysis, Journal Club, Computer Lab</i> 	<i>LV-Code:</i> <p style="text-align: right;">23N132</p>
	<i>Gruppengröße:</i> <p style="text-align: right;">15</p>
	<i>Art der LV:</i> <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	<i>Anwesenheitspflicht:</i> <p style="text-align: right;">ja</p>
	<i>Unterrichtssprache:</i> <p style="text-align: right;">Englisch</p>
	<i>Prüfungsinformation:</i> <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
By the end of the course, students will..... <ul style="list-style-type: none"> interpret results of models for time dependent covariates conduct Cox regression for problems with time dependent covariates understand problem of competing risks and compute cumulative incidence rates 	<i>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</i> <p style="text-align: right;">2</p>
	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <p style="text-align: right;">1</p>
	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <p style="text-align: right;">1</p>
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> <p style="text-align: right;">20</p>
References <ul style="list-style-type: none"> D.G. Kleinbaum and M. Klein, Survival Analysis. A Self-Learning Text. Second Edition. Springer. 2006. (Chapters 1 and 2). D.G. Kleinbaum and M. Klein, Survival Analysis. A Self-Learning Text. Second Edition. Springer. 2006. (Chapters 3 and 4). D.G. Kleinbaum and M. Klein, Survival Analysis. A Self-Learning Text. Second Edition. Springer. 2006. (Chapters 5, 6 and 9). 	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	<i>Lehrperson(en):</i> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Combining Evidence: Meta-Analysis, Indirect Treatment Comparison and Network Meta-Analysis</p>	<p>Modul: 3</p>
<p>Content of the course (in English)</p> <p><i>This course introduces meta-analysis, meta-regression, indirect treatment comparison and network meta-analysis, with interactive questions and different exercises including conducting a meta-analysis with small number of studies.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Introduction to the basics and concepts</i> ▪ <i>Implementation of a meta-analysis in "Review Manager": Practical group exercise and discussion</i> <p><i>Short introduction to STATA and introducing STATA commands for meta-regression and network meta-analysis</i></p>	<p>LV-Code: 23N133</p> <p>Gruppengröße: 15</p> <p>Art der LV: Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Englisch</p> <p>Prüfungsinformation: siehe verbindliche An- kündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
<p>By the end of this course the participants will.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ know the requirements and goals of systematic evidence synthesis in public health ▪ know the essential steps of a meta-analysis, meta-regression and network meta-analysis ▪ can conduct a meta-analysis (for a dichotomous outcome) in Review Manager ▪ can detect, test and assess heterogeneity and publication bias in study results and know how to deal with them ▪ critically assess the meaning and significance of the results of a meta-analysis in the overall decision-making context 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 2</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20</p> <p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotions- ordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Borenstein, M., Hedges, L.V., Higgins, J. P.T., Rothstein H.R. (2009). Introduction to Meta-Analysis. Wiley. ISBN: 978-0-470-05724-7 ▪ Egger, M., Smith, G.D., Altman, D. G. (2001). Systematic Reviews in Health Care. Meta-Analysis in Context. BMJ Publishing Group 2nd Edition. ISBN: 978-0-7279-1488-0 ▪ Biondi-Zoccai, G. (2014). Network Meta-Analysis: Evidence Synthesis with Mixed Treatment Comparison. Nova Science Publishers, Incorporated. ISBN: 1633210014, 9781633210011 ▪ Moher, D., Liberati, A., Tetzlaff, J., Altman, D. G., The PRISMA Group. (2009). Preferred Reporting Items for Systematic Reviews and Meta-Analyses: The PRISMA Statement. PLoS Med 6(7): e1000097. doi:10.1371/ journal.pmed.1000097 	<p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Introduction to systematic reviews and meta-analysis	Modul: 3
Inhalte der Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Brief repetition of key elements of a systematic literature review: Selecting databases, generating a search code, data extraction, quality assessment, reporting of results</i> ▪ <i>Steps in developing an analysis plan for systematic reviews and meta-analyses</i> ▪ <i>Generating the hypothesis/research question on, extracting information, determining the outcome and effect measure to be used, selecting between fixed and random effects models, assessing heterogeneity, bias and study quality, validation.</i> ▪ <i>Subgroup analysis, meta-regression, forest plot, funnel plot.</i> ▪ <i>Reporting a Meta-analysis, PRISMA, GRADE.</i> ▪ <i>Issues that are unique to meta-analysis of observational studies.</i> ▪ <i>The role of systematic reviews and meta-analysis in health data and decision science and in health technology assessment.</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N170</p> Gruppengröße: <p style="text-align: right;">35</p> Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p> Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p> Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Englisch</p>
Ziele der Lehrveranstaltung / Aim of the course By the end of the course, students will ... <ul style="list-style-type: none"> ▪ be able to perform a systematic literature review ▪ understand the practical steps of a meta-analysis ▪ know to select the adequate statistical methods for a meta-analysis (fixed or random effects model) ▪ be able to assess study quality, heterogeneity, and bias ▪ know the required elements for publication of a meta-analysis ▪ be able program specific software to perform a meta-analysis <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;">Arbeitsauftrag - Begleitetes Selbststudium</div> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Students receive practical exercises to carry out a systematic review and meta-analysis, using a specific programming software 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">5</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1,5</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">3,5</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Cochrane Handbook for Systematic Reviews of Interventions https://training.cochrane.org/handbook/PDF/v6.1 ▪ GRADE Handbook https://gdt.gradepro.org/app/handbook/handbook.html 	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">30</p>

<ul style="list-style-type: none"> Cooper, H. (2016). Research synthesis and meta-analysis: A step-by-step approach, 5th Edition. Thousand Oaks, CA: Sage Page MJ, McKenzie JE, Bossuyt PM, Boutron I, Hoffmann TC, Mulrow CD, Shamseer L, Tetzlaff JM, Akl EA, Brennan SE, Chou R, Glanville J, Grimshaw JM, Hróbjartsson A, Lalu MM, Li T, Loder EW, Mayo-Wilson E, McDonald S, McGuinness LA, Stewart LA, Thomas J, Tricco AC, Welch VA, Whiting P, Moher D. The PRISMA 2020 statement: an updated guideline for reporting systematic reviews. <i>BMJ</i>. 2021 Mar 29;372:n71. doi: 10.1136/bmj.n71. PMID: 33782057; PMCID: PMC8005924. Egger, M., Smith, G.D., Altman, D., Chalmers, I. (2001): Systematic reviews in Health Care. Meta-analysis in context. BMJ Publishing Group 2nd Edition. 	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)</p> <hr/> <p>Lehrperson(en): (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>
--	---

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung Kausale Inferenz</p>	<p>Modul: 3</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Einführung in kontrafaktische Fragestellungen und kausale Strukturannahmen mit Hilfe von direkten azyklischen Graphen (DAGs): Collider, Confounder, back-door Pfade und andere zentrale Konzepte.</i> <i>Identifizierungsannahmen der kausalen Inferenz, inklusive Austauschbarkeit, Positivität und Konsistenz.</i> <i>Randomisierte Studien und non-adherence.</i> <i>Standardisierung mit der g-formula.</i> <i>Inverse Probability of Treatment Weighting.</i> <i>Regression (und die miteinhergehenden Probleme).</i> 	<p>LV-Code: 23N158</p> <hr/> <p>Gruppengröße: 20</p> <hr/> <p>Art der LV: Seminar</p> <hr/> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <hr/> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>Die Studierenden....</p> <ul style="list-style-type: none"> können kausale Fragen passend formulieren. strukturelle Annahmen zu einer Forschungsfrage mit Hilfe von DAGs formulieren. entscheiden, ob eine spezifische kausale Frage mit Hilfe der getroffenen Annahmen und der gemessenen Daten beantwortet werden kann oder nicht. einen kausalen Parameter mit Hilfe der passenden statistischen Methodik schätzen (sofern dieser identifizierbar und schätzbar ist). Diagnostiken für die vorgestellten statistischen Methoden anwenden. Ergebnisse kausaler Inferenz für randomisierte und Beobachtungsstudien fachgerecht interpretieren. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnisse in linearer und logistischer Regression</p> <hr/> <p>Prüfungsinformation: siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p> <hr/> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 5</p> <hr/> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 3</p> <hr/> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> Kursfolien und Kurs-Code 	

Literatur: <ul style="list-style-type: none"> Hernán MA, Robins JM (2019). Causal Inference. Boca Raton: Chapman & Hall/CRC, forthcoming. Verfügbar unter: https://www.hsph.harvard.edu/miguel-hernan/causal-inference-book/ Morgan S, Winship C (2011) Counterfactuals and Causal Inference: Methods and Principles for Social Research (Analytical Methods for Social Research), Cambridge University Press Pearl J, Mackenzie D. (2018) The Book of Why. Basic Books, New York. 	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 30
	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> (siehe Promotionsordnung idgF)
	<i>Lehrperson(en):</i> (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)

Lehrveranstaltungsbezeichnung Einführung in die Evaluationsforschung aus interdisziplinärer Perspektive	<i>Modul:</i> 3
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> <i>Einführung in die Evaluationsforschung</i> <i>Zielsetzungen der Evaluationsforschung (Zustandsevaluation, Veränderungsevaluation, Wirksamkeitsevaluation)</i> <i>Methodologische Grundlagen der Wirksamkeitsevaluation</i> <i>Effizienzanalyse (zur evtl. Vertiefung im Selbststudium)</i> <i>Prospektive Evaluation und Maßnahmenplanung (zur evtl. Vertiefung im Selbststudium)</i> <i>Formative Evaluation (zur evtl. Vertiefung im Selbststudium)</i> 	<i>LV-Code:</i> 23N140
	<i>Gruppengröße:</i> Mind. 4
	<i>Art der LV:</i> Seminar
	<i>Anwesenheitspflicht:</i> ja
	<i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch
Lernergebnisse des Seminars <ul style="list-style-type: none"> können die Evaluationsforschung von alltäglichen Bewertungen unterscheiden und anwenden, Zwecke und Anwendungsfelder der Evaluationsforschung beschreiben, die historische Entwicklung der Evaluationsforschung nachvollziehen, den Begriff „Evaluationsforschung“ definieren, Perspektiven der Evaluationsforschung erläutern, die Relevanz von Anspruchsgruppen in der Evaluationsforschung verstehen, Evaluationskriterien, -standards, -funktionen, -zielsetzungen und -gütekriterien erläutern, ein normatives Modell der Evaluationsforschung erläutern, die Zielsetzungen der Evaluationsforschung (Zustands-, Veränderungs- und Wirksamkeitsevaluation) erklären und deren Bedeutung verstehen, 	<i>Prüfungsinformation:</i> siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	<i>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</i> 2
	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1
	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methodologische Grundlagen der Wirksamkeitsevaluation nachvollziehen ▪ zur individuellen Vertiefung) die Effizienzanalyse, prospektive Evaluation und Maßnahmenplanung sowie formative Evaluation beschreiben. 	<p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">20</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gollwitzer, M./Jäger, Reinhold S.: Evaluation kompakt. Beltz-Verlag, Weinheim. ▪ Döring, N./Bortz, J.: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer, Heidelberg. ▪ Fink, Arlene G.: Evidence Based Public Health Practice. SAGE Publications, Newbury Park, California. ▪ Eigenes LV-Skript. <p>Aktuelle Literatur bzw. Vorlesungsunterlagen (z. B. Präsentationen, Skripte) werden auf der Lehr- und Lernplattform zur Verfügung gestellt.</p>	<p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p> <hr/> <p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung Gender and Diversity in Science and Management Ungleichheitsverhältnisse und ihre Relevanz für persönliche und professionelle Theoriebildung im wissenschaftlichen Arbeiten.</p>	<p>Modul: 3</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Vorstellung und Diskussion unterschiedlicher Begriffe und Theorien im Zusammenhang von Gender und Diversity anhand praxisnaher Lebenswirklichkeit der Studierenden.</i> ▪ <i>Problematisierung von Ungleichheitsverhältnissen in Gesellschaft und Wissenschaft mit Fokus auf Intersektionalität.</i> ▪ <i>Kritische Auseinandersetzung mit Machtverhältnissen in Institutionen und Organisationen sowie möglichen Konsequenzen für die Scientific Community.</i> ▪ <i>Reflexion der eigenen Zugänge zu den Themen Gender und Diversity.</i> 	<p>LV-Code: 23N143</p> <p>Gruppengröße: max. 15</p> <p>Art der LV: Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind mit zentralen Grundbegriffen wie Gender, Difference, Diversity und Intersektionalität vertraut, ▪ kennen exemplarisch theoretische Konzepte aus den Bereichen Gender und Diversity, ▪ erkennen und verstehen Zusammenhänge zwischen Machtverhältnissen und ihren Rollen als Wissenschaftler*innen, ▪ sind fähig, ihre eigene Theoriebildung kritisch zu reflektieren und ihr wissenschaftliches Arbeiten entsprechend zu entwickeln. 	<p>Prüfungsinformation: Regelmäßige und aktive Teilnahme und kurze schriftliche Arbeit.</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 2</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Krell, G.; Ortlieb, R.; Sieben, B. (2018): Gender und Diversity in Organisationen. Grundlegendes zur Chancengleichheit durch Personalpolitik. Springer Verlag, Wiesbaden ▪ Burg, I. (2009). Positive Maßnahmen zwischen Unternehmerfreiheit und Gleichbehandlung, Schriften zum Sozial- und Arbeitsrecht (SAR), Bd.275. ▪ Doblhofer, D; Küng, Z. (2008). Gender Mainstreaming. Gleichstellungsmanagement als Erfolgsfaktor – das Praxisbuch. Heidelberg: Springer Verlag 	<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20</p> <p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Leadership in der Arbeitswelt	Modul: 3
Inhalte des Seminars <i>Die Arbeitswelt befindet sich in einem starken Wandel: Einen großen Einfluss haben die technisch-ökonomischen Entwicklungen, die Demografie und auch der gesellschaftliche Wertewandel. Führungskräfte sehen sich in einer agilen Arbeitswelt vor neue Herausforderungen gestellt:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Bedeutung kommt unter den geänderten Bedingungen der Unternehmenskultur zu? ▪ Welche Rolle spielt die demographische Entwicklung? ▪ Wie erfolgt eine konstruktive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Generationen in einem Unternehmen? ▪ Wie laufen gute, schnelle und ethisch vertretbare Entscheidungsprozesse ab? <i>Ausgehend von Impulsreferaten zur Thematik werden im Seminar Instrumente für (angehende) Führungskräfte in Unternehmen erarbeitet und praxistaugliche Modelle diskutiert.</i>	LV-Code: 23N144
	Gruppengröße: Max. 12
	Art der LV: Seminar
	Anwesenheitspflicht: ja
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind mit den Instrumenten für Führungskräfte in Unternehmen vertraut. ▪ sind fähig die praxistauglichen Modelle kritisch zu reflektieren und in die eigene wissenschaftliche Arbeit zu implementieren. 	Unterrichtssprache: Deutsch
	Prüfungsinformation: Anstelle einer Prüfung wird die Aufgabe eines Essays zur Thematik an die Teilnehmer*innen gestellt.
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: 2
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wird den Teilnehmer*innen ein Skriptum mit einer Literaturliste zur Verfügung gestellt. ▪ Hinterhuber Hans H., Krauthammer Eric, Leadership – mehr als Management: Was Führungskräfte nicht delegieren dürfen, 5. Aufl., Berlin 2015. ▪ Rump, Jutta; Eilers, Silke (Hg.), Auf dem Weg zur Arbeit 4.0. Innovationen in HR, Berlin 2017. ▪ Sagmeister, Simon, Business Culture Design. Gestalten Sie Ihre Unternehmenskultur mit der Culture Map, Frankfurt am Main 2016. 	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20
	Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Promotionsordnung idgF)
Lehrperson(en): (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)	

Lehrveranstaltungsbezeichnung Marketing im Gesundheitswesen	Modul: 3
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundgedanke & Begriff des Gesundheitsmarketing</i> ▪ <i>Märkte</i> ▪ <i>Marketing-Konzeption</i> ▪ <i>Marktforschung</i> ▪ <i>Marketing-Ziele</i> ▪ <i>Marketing-Strategien</i> ▪ <i>Marketing-Instrumente</i> ▪ <i>Marketing-Controlling</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N142</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">6</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">Ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden können..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Probleme des Marketing im Gesundheitswesen als marktorientierte Führungsaufgabe erkennen; ▪ sich vor dem tieferen Eindringen in Spezialprobleme die Grundfragen des Marketing formulieren; ▪ grundsätzliche Strategien, Techniken und Instrumente des Gesundheitsmarketing unterscheiden; ▪ das Erlernte in Übungen und anhand von Fallbeispielen vertiefen und festigen. 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">2</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Krankenhaus-Marketing. Analysen, Konzepte, Methoden. Haubrock, M./Albers, F./Meiners, N. (1998) ▪ Angewandtes Gesundheitsmarketing. Hoffmann, S./ Schwarz, U./Mai, R. (Hrsg.) (2012) ▪ Marketing im Gesundheitsbetrieb. Frodl, A. (2011) ▪ Erfolgreiche PR-Arbeit für Krankenhäuser. Patienten, Ärzte und Zuweiser gewinnen. Schäfer, R. (2015) 	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">10</p>
	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Mitarbeiterführung in Theorie und Praxis	Modul: 3
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundbegriffe und -konzepte der Mitarbeiterführung</i> ▪ <i>Führungstheorien im Überblick:</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Eigenschaftstheorien</i> ○ <i>Verhaltensorientierte Führungstheorien</i> ○ <i>Situative und kontingenztheoretische Theorien</i> ○ <i>Transaktionale Führungstheorien</i> ○ <i>Transformationale Führungstheorien</i> ▪ <i>Diskussion und Einübung praktischer Führungstechniken auf Basis simulierter Führungssituationen</i> ▪ <i>Aktuelle Themen der Führungsforschung und -praxis</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N148</p> Gruppengröße: <p style="text-align: right;">mind. 4</p> Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p> Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p> Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
Lernergebnisse des Seminars <p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Grundbegriffe und Konzepte der Mitarbeiter*innenführung; ▪ können wichtige Führungstheorien einordnen, gegeneinander abgrenzen und kritisch evaluieren; ▪ kennen praktische Techniken der Mitarbeiterführung und können diese in Führungssituationen anwenden; ▪ haben einen Überblick über aktuelle Themen und Diskussionen der Führungsforschung und -praxis. 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p> Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">2</p> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Individuelle Literaturliste (auf der Lernplattform) 	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p> Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">10</p> Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p> Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Ethik im Management von Gesundheitsorganisationen	Modul: 3
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Prinzipien ethischen Verhaltens</i> ▪ <i>Moral und Ethik – eine kreative Schreibübung</i> ▪ <i>Ethik als Wissenschaft</i> ▪ <i>Die Entwicklung des moralischen Denkens nach L. Kohlberg</i> ▪ <i>Ethik in Organisationen – die Anfänge</i> ▪ <i>Paradoxienmanagement in Einrichtungen mit ethischem Anspruch</i> ▪ <i>Dilemmata in der Führungssituation</i> ▪ <i>Diskursethik – Ethische Fallbesprechungen</i> ▪ <i>„Ethik – Verantwortlicher“ gesucht</i> ▪ <i>Eigenschaften eines Verantwortlichen</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N116</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">mind. 4</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Grundbegriffe und Konzepte der Mitarbeiter*innenführung; ▪ können wichtige Führungstheorien einordnen, gegeneinander abgrenzen und kritisch evaluieren; ▪ kennen praktische Techniken der Mitarbeiterführung und können diese in Führungssituationen anwenden; ▪ haben einen Überblick über aktuelle Themen und Diskussionen der Führungsforschung und -praxis. 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">2</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ eigenes Skriptum mit Literaturliste ▪ Davidson, R.; Begley S. (2012). Warum wir fühlen, wie wir fühlen. Wie die Gehirnstruktur unsere Emotionen bestimmt – und wie wir darauf Einfluss nehmen können, München. ▪ Heller, A.; Krobath T. (Hg.) (2010). Ethik organisieren. Handbuch der Organisationsethik, Freiburg im Breisgau. 	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>
	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">20</p>
	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Zeit- und Selbstmanagement in Gesundheitsberufen</p>	<p>Modul: 3</p>
<p>Inhalte des Seminars</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Identifikation des persönlichen Arbeitsstils sowie von „Zeitfallen“ (anhand des persolog@ Persönlichkeits-Modells) ▪ Erarbeitung von Strategien zum effektiveren Umgang mit Zeit ▪ Ziele definieren, (wissenschaftliche) Projekte realistisch planen und umsetzen ▪ Effektivität versus Effizienz – Methoden der Prioritätensetzung ▪ Strukturierung des Arbeitsalltags ▪ Kennenlernen von Zeitplaninstrumenten ▪ Mit Stress umgehen und persönliche Energien „richtig“ fokussieren 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">23N124</p>
	<p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">mind. 4</p>
	<p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	<p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">ja</p>
	<p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Seminars</p> <p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können den eigenen Arbeitsstil und Zeitverhalten einschätzen; ▪ lernen Methoden der Projekt- und Zielplanung sowie von Instrumenten des Zeitmanagements kennen und können diese entsprechend anwenden. 	<p>Prüfungsinformation:</p> <p style="text-align: center;">Die Prüfung erfolgt am zweiten Tag der Veranstaltung in Form einer Schlusspräsentation</p>
	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</p> <p style="text-align: right;">2</p>
	<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">1</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Allen, D., Wie ich die Dinge geregelt kriege, Selbstmanagement für den Alltag, Piper 2014 ▪ Covey, St., So leben Sie „Die sieben Wege zur Effektivität“, Campus 2014 ▪ Knoblauch, W./Hüger, J./ Mockler, M., Dem Leben Richtung geben. In drei Schritten zu einer selbstbestimmten Zukunft, Campus 2013 ▪ Küstenmacher, W., Simplify your life, Campus 2014 ▪ Riedenauer/Tschirf, Zeitmanagement und Selbstorganisation in der Wissenschaft, Facultas 2012 ▪ Steiner, V., Energiekompetenz, Pendo 2005 	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">1</p>
	<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">10</p>
	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	<p>Lehrperson(en):</p> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Megatrend Gesundheit	Modul: 3
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Einführung in die Tourismusedwicklung und deren Treiber. Ausgangspunkt ist eine aktuelle Trendstudie, die an der Universität Innsbruck durchgeführt wurde und die wesentlichen Treiber und Trends für den österreichischen Tourismus aufzeigt.</i> ▪ <i>Gesundheit wird im Kontext des Tourismus diskutiert und aufgezeigt, wie sich einerseits die Nachfrage verändern wird und wie sich das Angebot anpassen sollte.</i> ▪ <i>Herausforderungen für alle Sub-Branchen des Tourismus werden aufgezeigt und Implikationen erarbeitet. Dabei werden einerseits Managementinitiativen und Forschungsempfehlungen erarbeitet. Letztere eröffnen Forschungsthemen und neue Forschungsfelder an der Schnittstelle der Gesundheitswissenschaften und der Tourismusforschung.</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N130</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">mind. 4</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ erlernen die Besonderheiten im Gesundheits- und Wellness-tourismus. ▪ lernen Management- und Marketingmaßnahmen im Gesundheitstourismus kennen. ▪ analysieren Konsumentenverhalten und bestehende Konsumentenforschung: Grundlagen und Implikationen für den Gesundheitstourismus. ▪ diskutieren Trends auf Nachfrage und Angebotsseite. ▪ erarbeiten neue und relevante Forschungsfelder und -fragen. <p>Ziel der LV ist, mit den Doktorat-Studierenden am Beispiel des Gesundheitstourismus typische Forschungsprozesse (inkl. Methoden, Modelle und Theorien) zu diskutieren, sodass eine Reflektion anhand der eigenen Forschung möglich ist. Ein individuelles Eingehen auf die Themenfelder der Doktorand*innen ist dabei unumgänglich.</p> <p>Methode: Fallstudienbearbeitung und gemeinsame Bearbeitung aktueller Forschungsthemen durch Präsentationen und Round Tables.</p>	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">Die Prüfung erfolgt am zweiten Tag der Veranstaltung in Form einer Schlusspräsentation</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">2</p>
Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">1</p>	

Literatur/Unterrichtsmaterialien Eine Literaturliste wird Anfang März bereitgestellt. Grundlagenpapiere und -bücher sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Connel, J. (2006). Medical tourism, sea, sun, sand and surgery. <i>Tourism Management</i>, 7(6), 100-1093. ▪ Flagestad, A. & Hope, C.A. (2001). Strategic success in winter sports destinations: a sustainable value creation perspective. <i>Tourism Management</i>, 22(5), 445-461. ▪ Goodrich J.N. (1994). Health Tourism: a new positioning strategy for tourist destinations. <i>Journal International Consumer Marketing</i>, 6(3-4), 37-227. ▪ Goodrich, J.N. & Goodrich, G.E. (1987). Health-Care Tourism: An Exploratory Study. <i>Tourism Management</i>, 8(3), 217-222. ▪ Henderson, J.C. (2004). Healthcare tourism in Southeast Asia. <i>Tourism Review International</i>, 7(3/4), 21-111. ▪ Illing, K.T. (2009). <i>Gesundheitstourismus und Spa-Management</i>. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag. ▪ Kušen, E. (2011). Positioning medical tourism in the broader framework of health tourism. <i>Tourism Review: An inter-national interdisciplinary Journal</i>, 59(1), 95-99. ▪ Voigt, C., Brown, G. & Howat, G. (2011). Health and medical tourism. Wellness tourists in search of transformation. <i>Tourism Review</i>, 66(1/2), 16-30. 	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <p style="text-align: right;">1</p>
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> <p style="text-align: right;">10</p>
	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	<i>Lehrperson(en):</i> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Bildung – Kompetenzen – Hochschuldidaktik	<i>Modul: 3</i>
Inhalte des Seminars <i>In den gegenwärtigen Prozessen der Qualifikation und Akademisierung im Pflege- und Gesundheitsbereich spielen zwei Kategorien eine herausragende Rolle: „Bildung“ und „Kompetenzen“. Beide Begriffe sind sowohl erziehungswissenschaftlich als auch in diversen gesellschaftlichen Kreisen in den letzten Jahren breit diskutiert worden und haben eine große Differenziertheit erlangt. Diese soll in der Veranstaltung kritisch erarbeitet werden. Sodann soll geprüft werden, welche Konsequenzen sich aus diesen Debatten für die Hochschuldidaktik ergeben.</i>	<i>LV-Code:</i> <p style="text-align: right;">23N145</p>
	<i>Gruppengröße:</i> <p style="text-align: right;">mind. 4</p>
	<i>Art der LV:</i> <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	<i>Anwesenheitspflicht:</i> <p style="text-align: right;">ja</p>
	<i>Unterrichtssprache:</i> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ setzen sich kritisch mit dem Begriff „Bildung“ auseinander ▪ können Differenzierungen im Grundbegriff „Kompetenzen“ vornehmen ▪ können das entwickelte Grundverständnis moderner Erwachsenenbildung hochschuldidaktisch umsetzen 	<i>Prüfungsinformation:</i> <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	<i>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</i> <p style="text-align: right;">2</p>
	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <p style="text-align: right;">1</p>

Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dieter Gnahs: Kompetenzen – Erwerb, Erfassung, Instrumente, Bielefeld 2007 ▪ Konrad Paul Liessmann: Theorie der Unbildung, Wien 2006 ▪ Konrad-Paul Liessmann: Bildung als Provokation, Wien 2017 ▪ Karl-Heinz Sahmel (Hrsg.) Hochschuldidaktik der Pflege und Gesundheitsberufe, Berlin/Heidelberg 2018 	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i>	1
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i>	20
	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i>	(siehe Promotionsordnung idgF)
	<i>Lehrperson(en):</i>	(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)

Lehrveranstaltungsbezeichnung Philosophy of Social Science	<i>Modul:</i> 3	
Content <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Part 1 of the seminar introduces into the Philosophy of Social Sciences. Important philosophical and methodological traditions as well as major debates on social ontology and epistemology will be discussed.</i> ▪ <i>Part 2 of the seminar critically reflects ontological foundations of contemporary economic and management science. Major methodological and epistemological shortcomings as well as implicit ethics of contemporary economic science become evident. Thus, alternative epistemological frameworks for economic and management sciences are highlighted.</i> 	<i>LV-Code:</i>	23N164
	<i>Gruppengröße:</i>	10
	<i>Art der LV:</i>	Seminar
	<i>Anwesenheitspflicht:</i>	ja
	<i>Unterrichtssprache:</i>	Englisch
Learning Outcomes <ul style="list-style-type: none"> ▪ After seminar part 1, students are familiar with main views of major debates on social ontology (e.g. models of action), epistemological traditions (e.g. empiricists deductive-nomologic explanation, interpretivist understanding, realists social constructions), and discipline specific issues, such as objectivity, values, and norms, causality, model building and the limits of measurement in the Social Sciences. ▪ After seminar part 2, students understand why mainstream economic science is neither capable to adequately explain human behavior, nor to prognosticate economic crises. Rather, it becomes clear why management theories based on contemporary economic theory are destroying good management practices. 	<i>Prüfungsinformation:</i>	siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	<i>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</i>	2
	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i>	1

References <ul style="list-style-type: none"> ▪ Risjord, M. (2014). <i>Philosophy of Social Science: A Contemporary Introduction</i>, Routledge, New York. ▪ Risjord, M. (2012). Models of Culture, in Kinkaid, H. (ed.). <i>The Oxford Handbook of Social Science</i>, pp. 387-408. ▪ Flyvbjerg, B. (2012). Making Social Science Matter. In Papanagnou, G. (ed.). <i>Social Science and Policy Challenges</i>, UNESCO Publishing, pp. 25-56. ▪ Daneke, G. A. & Sager, A. (2015). Ghosal's ghost – Financialization and the end of management theory, <i>Philosophy of Management</i>, 14: 29-45. ▪ Dierksmeier, C. & Pirson, M. (2010). The modern corporation and the idea of freedom, <i>Philosophy of Management</i>, 9(3)5-25. ▪ Chen, P. (2008). Equilibrium illusion, economic complexity and evolutionary foundation in economic analysis, <i>Evolutionary Institutional Economics Review</i>, 5(1), 81-127. 	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <p style="text-align: right;">1</p>
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> <p style="text-align: right;">20</p>
	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	<i>Lehrperson(en):</i> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Wissenschaftskommunikation	<i>Modul:</i> 3
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Diskussion über Notwendigkeit, Potenziale und Herausforderungen von Wissenschaftskommunikation und ihren Einfluss auf den gesellschaftlichen Diskurs</i> ▪ <i>Umgang mit Fake-News und Zweifeln gegenüber wissenschaftlichen Ergebnissen</i> ▪ <i>Wissenschaftskommunikation & Krisen (aktuelle Beispiele wie COVID-19 und Klimawandel)</i> ▪ <i>“Who is it written for and why?” – Zielgruppe kennen, passende Formate auswählen und Kernbotschaft der eigenen Forschung verständlich auf den Punkt bringen können</i> 	<i>LV-Code:</i> <p style="text-align: right;">23N171</p>
	<i>Gruppengröße:</i>
	<i>Art der LV:</i> <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	<i>Anwesenheitspflicht:</i> <p style="text-align: right;">ja</p>
	<i>Unterrichtssprache:</i> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen den Einfluss von Wissenschaftskommunikation auf den gesellschaftlichen Diskurs und die Politik ▪ wissen, worauf bei der Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte an verschiedene Zielgruppen zu achten ist. ▪ kennen verschiedene Formate von Wissenschaftskommunikation und wissen, wofür sie angewendet werden können. 	<i>Prüfungsinformation:</i> <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	<i>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</i> <p style="text-align: right;">1</p>
	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <p style="text-align: right;">0,5</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bonfadelli, H., Fähnrich, B., Lüthje, C., Milde, J., Rhomberg, M., & Schäfer, M. S. (2017). <i>Das Forschungsfeld Wissenschaftskommunikation</i>. Springer VS, Wiesbaden. 	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <p style="text-align: right;">0,5</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brownell, S. E., Price, J. V., & Steinman, L. (2013). Science communication to the general public: Why we need to teach undergraduate and graduate students this skill as part of their formal scientific training. <i>Journal of Undergraduate Neuroscience Education</i>, 12(1), 6–10. ▪ Bucchi, M. (2017). Credibility, expertise and the challenges of science communication 2.0. <i>Public Understanding of Science</i>, 26(8), 890–893. ▪ Meisel, Z. F., Gollust, S. E., & Grande, D. (2016). Translating research for health policy decisions: Is it time for researchers to join social media? <i>Academic Medicine</i>, 91(10), 1341–1343. ▪ Siggener Kreis (2020). Siggener Impulse- Die Krise kommunizieren ▪ Schnurr, J., & Mäder, A. (2020). <i>Wissenschaft und Gesellschaft: ein vertrauensvoller Dialog: Positionen und Perspektiven der Wissenschaftskommunikation heute</i>. Springer Nature. ▪ Wissenschaft im Dialog (2016). Leitlinien für gute Wissenschafts-PR. ▪ Wissenschaftsrat (2021). Impulse aus der COVID-19-Krise für die Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems in Deutschland Positionspapier Köln Januar 2021. ▪ Wissenschaftsrat (2021). Wissenschaftskommunikation Positionspapier, Kiel Oktober 2021. ▪ Aktuelle Beispiele aus den (sozialen) Medien 	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <div style="text-align: right;">10</div>
	Qualifikation der Prüfer*innen: <div style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</div>
	Lehrperson(en): <div style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</div>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Einführung in die Grounded Theory (GTM)	Modul: 3
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Entstehung und wissenschaftlicher Hintergrund der Grounded Theory Methodologie (GTM)</i> ▪ <i>Erkenntnistheoretischer Hintergrund und Anliegen der GTM</i> ▪ <i>Strömungen der GTM: Gemeinsamkeiten und Unterschiede</i> ▪ <i>GTM-Forschungsarbeiten planen und durchführen (Forschungsprozess)</i> ▪ <i>Umgang mit Daten in der GTM und Kodierprozess inkl. Übung</i> 	LV-Code: <div style="text-align: right;">23N172</div>
	Gruppengröße: <div style="text-align: right;">8–10</div>
	Art der LV: <div style="text-align: right;">Seminar</div>
	Anwesenheitspflicht: <div style="text-align: right;">ja</div>
	Unterrichtssprache: <div style="text-align: right;">Deutsch</div>
Ziele der Lehrveranstaltung: Die Teilnehmenden sind in der Lage.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ den Ansatz der GTM zu erklären und von anderen Forschungsstilen abzugrenzen. ▪ die erkenntnistheoretischen Grundlagen der GTM herzuleiten und zu verstehen. ▪ die verschiedenen Strömungen der GTM zu benennen und die wichtigsten Unterschiede zu benennen. ▪ den GTM-orientierten Forschungsprozess aufzeigen und die Besonderheiten nennen, um die eigene Forschungsarbeit im Hinblick darauf einzuordnen. ▪ die Phasen des Kodierens benennen und in den Grundzügen erklären. 	Prüfungsinformation: <div style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</div>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <div style="text-align: right;">2</div>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <div style="text-align: right;">2</div>
	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <div style="text-align: right;">1,5</div>

Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> Breuer, F., Muckel, P. & Dieris, B. (2019). Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis. Wiesbaden: Springer VS. Mey, G. & Mruck, K. (2011). Grounded Theory Reader. 2. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag. Mey, G., & Mruck, K. (2007). Grounded Theory Methodologie - Bemerkungen zu einem prominenten Forschungsstil. Historical Social Research, Supplement, 19, 11-39. Peters, I. (2014) :Too Abstract to Be Feasible? Applying the Grounded Theory Method in Social Movement Research, GIGA Working Papers, No. 247, German Institute of Global and Area Studies (GIGA), Hamburg 	Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">10</p>
	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Advanced systematic reviews and meta-analysis	Modul: 3
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> Steps in developing a meta-analysis and analysis plan: Hypothesis generation, literature search, data extraction, determining the outcome and effect measure to be used, selecting between fixed and random effects models, assessing heterogeneity and study quality, rating the certainty of evidence, reporting guidelines; frequentist direct comparison, meta-regression, must-haves in any analysis Introduction to GRADE Bayesian and frequentist methods: Bayesian models, Bayesian vs. frequentist methods, Bayesian methods in network meta-analysis, matched adjusted indirect comparisons Diagnosis meta-analysis and role of meta-analysis in health technology: Diagnostic test performance (sensitivity, specificity, diagnostic odds ratio) and ROC curves, threshold effects, diagnostic meta-analysis, between-study heterogeneity, different methodologic approaches (SROC, HSROC, others), AUC, confidence and prediction region; role of meta-analysis in health technology assessment, emerging approaches to meta-analysis ("living" analyses) The students will conduct a network meta-analysis in R 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N169</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">15</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Englisch</p>
Lernergebnisse des Seminars The overall aims of this module are to enable participants to: <ul style="list-style-type: none"> Be able to plan, carry out and interpret meta-analysis of different for health-related questions. Extract data in an appropriate format 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">5</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Use a software package (R) to perform meta-analysis ▪ Appropriately use fixed and random effects models, methods to explore heterogeneity including subgroup analysis and and meta-regression, sensitivity analysis ▪ Carry out and interpret a network meta-analysis using R ▪ Understand the methods of a diagnostic meta-analysis 	<p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">4,5</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Standards/Guidelines:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Moher D, Liberati A, Tetzlaff J, Altman DG, PRISMA Group: Preferred reporting items for systematic reviews and meta analyses: the PRISMA statement . PLoS Med. 2009;6(7):e1000097Datei ▪ Jansen JP, Fleurence R, Devine B et al. Interpreting indirect treatment comparisons and network meta-analysis for health-care decision making: report of the ISPOR Task Force on Indirect Treatment Comparisons Good Research Practices: part 1. Value Health 2011; 14: 417–428. ▪ Hutton B, Salanti G, Caldwell DM, Chaimani A, Schmid CH, Cameron C, Ioannidis JP, Straus S, Thorlund K, Jansen JP, Mulrow C, Catalá-López F, Gøtzsche PC, Dickersin K, Boutron I, Altman DG, Moher D. The PRISMA Extension Statement for Reporting of Systematic Reviews Incorporating Network Meta-analyses of Health Care Interventions: Checklist and Explanations <p>Example of a direct and indirect comparison using a frequentist approach:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rossel A, Robert-Ebadi H, Combescore C, Groscurin O, Stirnemann J, Addeo A, Garin N, Agoritsas T, Reny JL, Marti C. Anticoagulant therapy for acute venous thrombo-embolism in cancer patients: A systematic review and network meta-analysis. PloS one. 2019 Mar 21;14(3):e0213940. ▪ Tonin FS, Rotta I, Mendes AM, Pontarolo R. Network meta-analysis: a technique to gather evidence from direct and indirect comparisons. Pharmacy Practice 2017 Jan-Mar;15(1):943. <p>Example of a Bayesian analysis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Langford BE, Evans M, Haskins-Coulter T, O'Connor M, Cant HE, Eddowes LA, Edmonds C, Tank A. Systematic literature review and network meta-analysis of sodium-glucose co-transporter inhibitors vs metformin as add-on to insulin in type 1 diabetes. Diabetes, Obesity and Metabolism. 2020 Jan;22(1):39-50. <p>Diagnostic Meta-Analysis:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Trikalinos TA, Balion CM, Coleman CI, Griffith L, Santaguida PL, Vandermeer B, Fu R. Chapter 8: meta-analysis of test performance when there is a "gold standard". J Gen Intern Med. 2012 Jun;27 Suppl 1(Suppl 1):S56-66. doi: 10.1007/s11606-012-2029-1. PMID: 22648676; PMCID: PMC3364353. ▪ Trikalinos TA, Balion CM. Chapter 9: options for summarizing medical test performance in the absence of a "gold standard". J Gen Intern Med. 2012 Jun;27 Suppl 1(Suppl 1):S67-75. doi: 10.1007/s11606-012-2031-7. PMID: 22648677; PMCID: PMC3364362. 	<p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">0,5</p> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">30</p> <p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p> <p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Causal Inference for Assessing Effectiveness in Real World Data and Health Technology Assessment	Modul: 3
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Key Concepts and methodological approaches to causal inference in observational and experimental studies</i> ▪ <i>Causality and Counterfactuals</i> ▪ <i>Causal Graphs</i> ▪ <i>Causal Methods: g-formula, marginal structural models with inverse probability weighting, structural and nested models with g-estimation</i> ▪ <i>Adjustment for time-varying confounding</i> ▪ <i>Adjustment for treatment switching in clinical trials</i> ▪ <i>Evaluation of sustained treatment regimens, adjustment for adherence, and multiple lines of treatments</i> ▪ <i>Discussion of case examples (HIV, Cardiovascular Diseases, Oncology, Obstetrics, Nutrition)</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N176</p>
	Gruppengröße: <p style="text-align: right;">15</p>
	Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p>
	Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Englisch</p>
Lernergebnisse des Seminars The students.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ understand concepts and methods of causality, counterfactuals and causal inference ▪ are able to frame and interpret causal research questions. ▪ use causal diagrams (directed acyclic graphs, DAGs). ▪ are familiar with the paradigmatic shift from traditional statistical analysis to causal analysis and know the difference between naïve methods and causal methods ▪ know how to adjust for fixed and time-varying confounding and treatment switching/adherence. ▪ have a first experience using causal methods (g-formula, inverse probability weighting with marginal structural models, g-estimation with structural nested models). ▪ are able to practically apply publicly available software to case examples. ▪ are able to program analyses in STATA using inverse probability weighting (IPW) with marginal structural models (MSM) and g-estimation with rank-preserving structural failure models (RPSFTM). ▪ know how to identify the appropriate adjustment method. ▪ know recommendations and guidelines on adjustment methods. 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">5</p>
	Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">2,5</p>

Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Greenland S, Pearl J, Robins JM. Causal diagrams for epidemiologic research. <i>Epidemiology</i> 1999; 10: 37-48. ▪ Kuehne F, Jahn B, Conrads-Frank A, et al. Guidance for a causal comparative effectiveness analysis emulating a target trial based on big real world evidence: when to start statin treatment. <i>J Comp Eff Res.</i> 2019;8(12):1013-1025. doi:10.2217/ce-2018-0103 ▪ - Hernan MA, Hernandez-Diaz S, Werler MM, Mitchell AA. Causal knowledge as a prerequisite for confounding evaluation: an application to birth defects epidemiology. <i>American journal of epidemiology</i> 2002; 155: 176-84. ▪ -Hernan MA, Robins JM. Using Big Data to Emulate a Target Trial When a Randomized Trial Is Not Available. <i>American Journal of Epidemiology</i> 2016; 183: 758-64. ▪ White IR. Uses and limitations of randomization-based efficacy estimators. <i>Statistical methods in Medical Research</i> 2005; 14: 327-47. ▪ Latimer NR, Abrams KR, Lambert PC, et al. Adjusting survival time estimates to account for treatment switching in randomized controlled trials--an economic evaluation context: methods, limitations, and recommendations. <i>Medical Decision Making</i> 2014; 34: 387-402 	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 2,5
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 40
	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> (siehe Promotionsordnung idgF)
	<i>Lehrperson(en):</i> (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)

Lehrveranstaltungsbezeichnung Vertiefungsseminar Grounded Theory (GTM)	<i>Modul: 3</i>
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Vertiefung wissenschaftlicher Hintergrund und Positionen der GTM inkl. Methodenkritik</i> ▪ <i>Codierschritte, Kategorien- und Kernkategoriebildung (Arbeiten an eigenen Daten)</i> ▪ <i>Möglichkeiten der Theoriebeschreibung/Darstellung</i> ▪ <i>Gütekriterien der entwickelten Theorie</i> 	<i>LV-Code:</i> 23N175
	<i>Gruppengröße:</i> 8–10
	<i>Art der LV:</i> Seminar
	<i>Anwesenheitspflicht:</i> ja
	<i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch
Lernergebnisse des Seminars Die Studierenden sind in der Lage..... <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich im Sinne des Critical Thinking mit der GTM auseinanderzusetzen. ▪ sich mit der Methodenkritik auseinanderzusetzen und die Positionen darin zu verstehen. ▪ Daten im Sinne der GTM aufzubereiten. ▪ die Theorieentstehung voranzutreiben und eine Theorie zu beschreiben. 	<i>Prüfungsinformation:</i> siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform
	<i>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</i> 2
	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 2

Literatur/Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Breuer, F., Muckel, P. & Dieris, B. (2019). Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis. Wiesbaden: Springer VS. ▪ Mey, G. & Mruck, K. (2011). Grounded Theory Reader. 2. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag. ▪ Mey, G., & Mruck, K. (2007). Grounded Theory Methodologie - Bemerkungen zu einem prominenten Forschungsstil. Historical Social Research, Supplement, 19, 11-39. ▪ Peters, I. (2014): Too Abstract to Be Feasible? Applying the Grounded Theory Method in Social Movement Research, GIGA Working Papers, No. 247, German Institute of Global and Area Studies (GIGA), Hamburg 	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <p style="text-align: right;">1,5</p>
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> <p style="text-align: right;">10</p>
	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	<i>Lehrperson(en):</i> <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Künstliche Intelligenz - Technische Umsetzung und ethische Implikationen	<i>Modul:</i> 3
Inhalte des Seminars <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Maschinelles Lernen (ML) als Teilbereich der KI</i> ▪ <i>Methoden des überwachten, nicht-überwachten und bestärkenden Lernens</i> ▪ <i>Software im Bereich des maschinellen Lernens</i> ▪ <i>(Mögliche) ethische Herausforderungen beim Einsatz von KI in unterschiedlichen Kontexten</i> ▪ <i>Argumentationswege und Fehlschlüsse in ethischen Diskursen</i> <p><i>Die Schwerpunkte der Lehrveranstaltung orientieren sich an den Interessen der Studierenden. Wir arbeiten anhand der konkreten Beispiele der Teilnehmenden prozessorientiert an den Themen. Es ist ein vorbereitender Arbeitsauftrag zu bearbeiten und ein Lernportfolio abzugeben.</i></p>	<i>LV-Code:</i> <p style="text-align: right;">23N181</p>
	<i>Gruppengröße:</i> <p style="text-align: right;">15</p>
	<i>Art der LV:</i> <p style="text-align: right;">Seminar</p>
	<i>Anwesenheitspflicht:</i> <p style="text-align: right;">ja</p>
	<i>Unterrichtssprache:</i> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
Ziele der Lehrveranstaltung/ Aim of the course Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen grundlegende Begriffe im Bereich KI und ML (z.B. Instanz, Feature, Dimension, Skalierung). ▪ erwerben methodische Kenntnisse im Bereich des überwachten und unüberwachten Lernens und können diese anwenden und bewerten. ▪ erkennen und antizipieren ethische Probleme bei KI-Anwendungen; sie wissen um unterschiedliche Positionen zu den Problemen Bescheid und können für ihre eigene Meinung argumentieren. ▪ diskutieren und reflektieren resultierende Ergebnisse. 	<i>Prüfungsinformation:</i> <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	<i>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</i> <p style="text-align: right;">2</p>
	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <p style="text-align: right;">1</p>

Literatur/Unterrichtsmaterialien Literature/ Course Material <ul style="list-style-type: none"> ▪ Witten, I. H., Frank, E. (2001). Data mining: praktische Werkzeuge und Techniken für das maschinelle Lernen. Österreich: Hanser. ▪ Géron, A. (2022). Hands-on machine learning with Scikit-Learn, Keras, and TensorFlow. O'Reilly Media, Inc. ▪ Bartneck, C.; Lütge, C.; Wagner, A.; Welsh, S. (2021): An Introduction to Ethics in Robotics and AI. Springer. ▪ Sonar, A.; Weber, K., Hrgb. (2022): Künstliche Intelligenz und Gesundheit. Ethische, philosophische und sozialwissenschaftliche Explorationen. Franz Steiner Verlag, Stuttgart. 	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> <p style="text-align: right;">1</p>
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> <p style="text-align: right;">20</p>
	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> <p style="text-align: right;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p>
	<i>Lehrperson(en):</i> <p style="text-align: right;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>

Lehrveranstaltungsbezeichnung Die Relevanz der IT-Sicherheit und wie wir mit digitalen Bedrohungen umgehen können	<i>Modul: 3</i>
Inhalte der Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Relevanz der IT-Sicherheit: Bedeutung im privaten und beruflichen Kontext, Bedeutung für das Gesundheitswesen, spezielle Herausforderungen; ▪ Grundlagen der IT-Sicherheit: Verfügbarkeit, Vertraulichkeit, Integrität, Bedrohung, Risiko, Datenschutz vs. Datensicherheit; ▪ Grundlegende IT-Bedrohungen und Schutzmaßnahmen: Social Engineering, Schadsoftware, Phishing, Formen der Datensicherung, Clean Desk and Clear Screen Policy, Antivirus-Schutz und Betriebssystemupdates, Passwortmanagement, Verschlüsselung, Netzwerksicherheit, Sicher Surfen, IT- und Datensicherheit auf mobilen Endgeräten, etc. ▪ IT-Risikomanagement: Erfassung, Analyse und Umgang mit IT-Risiken anhand konkreter (individueller) Anwendungsfälle; 	<i>LV-Code:</i> <p style="text-align: right;">23N180</p>
	<i>Gruppengröße:</i> <p style="text-align: right;">15</p>
	<i>Art der LV:</i> <p style="text-align: right;">Seminar (Asynchrones Online-Seminar)</p>
	<i>Anwesenheitspflicht:</i> <p style="text-align: right;">ja</p>
	<i>Unterrichtssprache:</i> <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
Ziele der Lehrveranstaltung/ Aim of the course Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die Bedeutung der IT-Sicherheit für deren persönliches und berufliches Umfeld individuell einordnen; ▪ verstehen die Bedeutung der IT-Sicherheit für das Gesundheitswesen und deren diesbezüglicher Verantwortung als Health Professionals; ▪ können die grundlegenden Begriffe der IT-Sicherheit korrekt anwenden; 	<i>Prüfungsinformation:</i> <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p>
	<i>Gesamt-ECTS-Credits des Seminars:</i> <p style="text-align: right;">2</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ wissen um die grundlegenden IT-Bedrohungen aus Sicht von IT-Anwender*innen und welche geeigneten Schutzmaßnahmen umgesetzt werden sollen/können; ▪ sind in der Lage für einen konkreten Anwendungsfall, potentielle IT-Bedrohungen zu erkennen, die jeweiligen Risiken (Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung) zu analysieren und geeignete Schutzmaßnahmen zu formulieren bzw. anzuwenden. 	<i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 0
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien Literature/ Course Material</p> <p>Alle Unterrichtsmaterialien werden während des Kurses (via Moodle) zur Verfügung gestellt.</p>	<i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 2
	<i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 0
	<i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> (siehe Promotionsordnung idgF)
	<i>Lehrperson(en):</i> (siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)

Lehrveranstaltungsbezeichnung Interdisziplinäre Perspektiven – Einführung in R	Modul: 3
Inhalte der Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundsätzliche Struktur und Vorteile der Statistiksoftware R ▪ Datenhandling mit R: Import, Weiterverarbeitung und Export von Daten in R ▪ Automatisierte Datenbereinigung in R ▪ Deskriptiv-statistische Auswertungen kategorialer und metrischer Daten in R ▪ Statistische Tests in R: Grundlagen ▪ Grafiken in R <p><i>Ein Vorbereitungs- bzw. Nachbereitungsauftrag wird an die Studierenden weitergeleitet, welcher im Seminar bzw. nach dessen Beendigung überprüft bzw. eingefordert wird.</i></p>	LV-Code: <p style="text-align: right;">23N097</p> <hr/> Gruppengröße: <p style="text-align: right;">12</p> <hr/> Art der LV: <p style="text-align: right;">Seminar</p> <hr/> Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">ja</p> <hr/> Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p>
Ziele der Lehrveranstaltung/ Aim of the course Die Studierenden.... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können in R Daten einlesen, umstrukturieren und für weitere Analysen vorbereiten. ▪ können grundlegende statistische Kennwerte in R ermitteln sowie statistische Tests anwenden. ▪ können Ergebnisse grafisch in R darstellen. 	Prüfungsinformation: <p style="text-align: center;">siehe verbindliche Ankündigung in der Lehr- & Lernplattform</p> <hr/> Gesamt-ECTS-Credits des Seminars: <p style="text-align: right;">1</p> <hr/> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">0.5</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien Literature/ Course Material Alexandrowicz, R. (2013). R in 10 Schritten. Wien: facultas.wuv.	Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">0.5</p> <hr/> Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">10</p> <hr/> Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Promotionsordnung idgF)</p> <hr/> Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktuelle Lehrveranstaltungsliste)</p>